

Bergsport für die ganze Familie

Vereinsheftl 2021

DAV Sektion Ringsee e. V.

www.dav-ringsee.de



Deutscher Alpenverein
Sektion Ringsee

JAHRGANG 40

#140

ALLES UNTER EINEM DACH



Bergsport für die ganze Familie

Sektionsleben

Grußwort des 1. Vorsitzenden	4
Einladung Jahreshauptversammlung.....	8
Kontaktaten Vorstandschaft und Beirat.....	10
Jubilare.....	12
Nachruf	14
Veranstaltungen 2021	16
Veranstaltungsrückblick.....	18
70 Jahre Sektion Ringsee	20
bergbild20 Fotowettbewerb	22
Ringseer Hütte	28
DAV Klimaschutzkonzept.....	30
Interview Anja Meudt.....	32
Heimat - Lockdown 2.0.....	34
Mitgliederverwaltung	36

Touren

2020 - Wenig im Fluss, viel Verdruss / Gedicht	40
Skitour Amberger Hütte	42
Olivenöl und Raki	44
Skitour in den Kitzbüheler und Tuxer Alpen.....	48
Skilanglauf in der Jachenau.....	52

Klettern

Eure Kletterhalle berichtet	59
Funktionelles Training und Yoga.....	60
Das Schanzer Kletterteam 2020	64
Klettern für Junggebliebene	62
Kids Cup.....	68

Familien & Gruppen

Alles ist schwer, bevor es leicht wird!	72
Ausflug Mini-Mäuse	74
JDAV Ringsee - Skilager	76
Partyteam- und Jugendleiter-Teamevent	78
DAV Senioren - Rückblick 2020	80

Geschäftsstelle

Alles Wichtige auf einen Blick	84
Mitgliedsbeiträge 2021	85
Ausrüstungsbestand der Materialvermietung	86
Tagungsraum / Veranstaltungsraum	88

Grußwort des 1. Vorsitzenden



Liebe Mitglieder und Freunde der Sektion,

ein seltsames Jahr liegt hinter uns.

Ein schöner Beginn mit ausverkauftem Vortrag zu den „Inseln des Nordens“ in unserer Tradition zusammen mit „Erданziehung“, lebhaftes Treiben im Kletterzentrum, Skitouren, Skilager der Jugend u.v.m. schienen unsere Hoffnung auf ein insgesamt starkes Jahr 2020 zu bestätigen. Im Hintergrund grummelten die Nachrichtensender irgend etwas von einem Virus in China, und ich dachte „ach das mal wieder, Vogelgrippe die Xte, wird schon an uns vorbeiziehen“. Zog aber nicht an uns vorbei, sondern kam und blieb, um den Rest des Jahres das Geschehen zu diktieren.

Im März Absage aller Veranstaltungen, aller Kurse, Schließung von Kletterzentrum, Materialverleih, Personenverkehr in der Geschäftsstelle und von der Ringseer Hütte auf unbestimmte Zeit. Sorge um die finanzielle Lage, Kurzarbeit, weitgehender Ausgabenstop wo sinnvoll möglich, ein

paar Reparaturen noch. Absage der Jahreshauptversammlung, obwohl wir sie dringend brauchten um das Thema Mitgliedsbeiträge in Folge der Erhöhungen des Hauptvereins gemeinsam zu diskutieren und zu beschließen. Immerhin, die persönlichen Freizeitaktivitäten waren vielfältig: Altmühltal zu Fuß, GeoCaches im Altmühltal, Altmühltal mit dem MTB, Altmühltal mit dem Rennrad, alles immer schön im Familienkreis und ohne Einkehr. So langsam gingen sie mir auf den Nerv, die Altmühl, die geschlossenen Gasthöfe und die Kontaktbeschränkungen. Aber immerhin, wir blieben gesund.

Im Juni dann zum Glück eine erste, vorsichtige Wiederaufnahme unserer Aktivitäten; immer begleitet von Hygienekonzepten, Abstandsregeln, verminderter Personenzahl, sei es im Kletterzentrum, draußen, oder in der Geschäftsstelle. Doch es ging. Eine gemeinsame Vorstandssitzung mit den Kollegen der Sektion Ingolstadt fand auf dem Riemannhaus statt. Dort Beschluß, ein gemeinsames Ressort Nachhaltigkeit ins Leben zu rufen, und sich als Modellregion fürs Klimakonzept beim DAV-Hauptverband zu bewerben. Blick nach vorne.

Im Sommer und Frühherbst waren wieder Treffen mit anderen Haushalten, Wandern, Bergsteigen, echtes Gebirge möglich. Vieles funktionierte mit relativ geringen Einschränkungen. Was für eine Wohltat! Wir haben

diese Zeit genutzt. Es gelangen die verschiedensten Aktivitäten, von denen Ihr in diesem Heftl so einiges lesen und nachempfinden könnt. Arbeitseinsatz auf der Hütte, Bergmesse in der Jachenau, das wahrscheinlich kleinste Sommerfest der Sektionsgeschichte, Wanderungen in Kleingruppen, ein Hauch von Wettkampfgeschehen beim Klettern. Es gelang die Durchführung der Jahreshauptversammlung mit allen nötigen Beschlüssen. In schwieriger Zeit doch ganz beachtlich. Dank an alle, die daran mitgewirkt haben.

Im November war es dann auch schon wieder vorbei. Alles schließen, alles absagen. Alles Altmühltal? Nun, wir lieben unsere schöne Umgebung ja wirklich sehr, aber nicht immer und nicht ohne Alternative. Jedoch, auch Tagestouren mit einem anderen Hausstand blieben erlaubt –und noch nie haben wir auf den kleinsten bayerischen Bergen zwischen Walchen- und Chiemsee so viele Leute erlebt, noch nie waren wir selber so froh, alle paar Wochen dem Ingolstädter Dauergrau wenigstens mal für einen Tag entkommen zu können. Das müssen wir uns als Freiheitsgrad auf Dauer erhalten, sowohl in Zeiten von Seuchen, als auch in Zeiten des Klimawandels. Reisefreiheit und praktikable Reisemöglichkeiten sind sehr hohe Errungenschaften unserer Gesellschaft. Für viele Jahre waren es Selbstverständlichkeiten, aber für die Zukunft werden wir für ihren Erhalt vernünftige Lösungen erarbeiten und etablieren müssen.

Ja, das alles hat gezehrt, an jedem von uns und an der Sektion als Ganzes. Und es ist noch nicht vorbei. Uns erwarten weiterhin Ein-

schränkungen unserer Aktivitäten, unserer Veranstaltungen, unserer Ausfahrten, unserer Kurse, unserer Kletterhalle. Persönlich gehe ich davon aus, dass es vor Ostern keine weitreichenden Erleichterungen geben wird, doch auch jeder kleine Schritt wäre ein Fortschritt. Auch über diese Zeit werden wir gemeinsam hinwegkommen! Rücksichtnahme ist ein sehr wichtiger Teil unserer Gemeinschaft.



2021 werden wir die Aufnahme neuer Sportarten in unsere Zielsetzung anpeilen, wie Functional Fitness, Yoga, Gymnastik, Radsport in allen Haupt- und Seitentälern der Altmühl und der Alpen. Alles Dinge, die den Weg in unser Sektionsleben bereits gefunden haben oder ihn noch finden werden. Alles wunderbare Ergänzungen zu den klassischen Alpinsportarten und eine Verbreiterung unserer Angebotspalette. Vieles davon ist auch in schwierigen Zeiten gut durchführbar.

Und, wir werden auf der Jahreshauptversammlung im Mai eine neue Vorstandschaft wählen. Einige wollen bleiben, andere würden so nach und nach auch gerne die Verantwortung in tatkräftige neue Hände übergeben. Sprecht uns an, wir brauchen Euch!

Für die Vorstandschaft, Euer

Hanno Krämer



Ringseer Hütte
Seehöhe 810 m
Wald auf der Tuffen Ringseer
1950-81



SEKTIONSLEBEN

EINLADUNG

ZUR ORDENTLICHEN JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG
DER SEKTION RINGSEE E.V.

AM MONTAG, DEN 03. MAI 2021 UM 19.00 UHR

IM DAV-VEREINSHEIM, BAGGERWEG 2

Aushang Protokoll 2020: www.dav-ringsee.de/wirueberuns

Auch für 2021 werden wir ein paar Regelungen treffen müssen, da wir davon ausgehen, dass es auch zu diesem Datum noch Einschränkungen für Veranstaltungen geben wird. Alle Teilnehmer der Jahresmitgliederversammlung bitten wir sich bis zum 22.04.2021 in der Geschäftsstelle per E-Mail, Post oder Telefon anzumelden, damit wir die Räumlichkeiten und Sitzplätze entsprechend vorbereiten können. Grundsätzlich sind die dann gültigen Regeln zum Infektionsschutz einzuhalten. Falls sich kurzfristige Änderungen ergeben, werden diese vorab auf der Homepage, im Schaukasten am AVZ oder zu Beginn der Versammlung bekannt gegeben.

Anträge an die Mitgliederversammlung zu Punkt 13.
sind schriftlich per E-Mail oder Post zu senden:

Geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

bzw. DAV-Sektion Ringsee

Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Letztes Annahmedatum für Anträge: 22.04. 2021

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Wahl des/der Protokollführer/innen
4. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 21.09.2020
5. Bericht des 1.Vorsitzenden
6. Geschäfts- und Tätigkeitsberichte der Ressortverantwortlichen 2020
7. Satzungsänderungen
8. Bericht des 1.Schatzmeisters mit Jahresrechnung 2020, Haushalt 2021
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung der Vorstandschaft
11. Bestimmung Wahlausschuß
12. Neuwahlen
13. Anträge
14. Verschiedenes

Herrliches Herrnbräu



VORSTANDSCHAFT

Vorname	Nachname	Email
1. Vorsitzender	Krämer	hanno.kraemer@dav-ringsee.de
2. Vorsitzender	Pöhler	ernst.poehler@dav-ringsee.de
1. Schriftführer	Merkel	walter.merkel@dav-ringsee.de
2. Schriftführer	Schweiger	josef.schweiger@dav-ringsee.de
1. Schatzmeister	Kunz	eduard.kunz@dav-ringsee.de
2. Schatzmeister	Zehentbauer	thomas.zehetbauer@dav-ringsee.de
Jugendreferent	Drescher	simon.drescher@dav-ringsee.de

BEIRAT

Vorname	Nachname	Email
Roland	Göbel	roland.goebel@gmail.com
Andreas	Dietze	familie.dietze@dav-ringsee.de
Roger	Simak	roger.simak@dav-ringsee.de
Sebastian	Haertl	sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Jakob	Hensel	jakob.hensel@dav-ringsee.de
Michael	Rohrhirsch	michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de
Julian	Zalud	julian.zalud@dav-ringsee.de
Michael	Kapfer	michael.kapfer@dav-ringsee.de
Silvia	Schneider	frumpy.wagner@gmx.de
Thomas	Niemeier	fam.niemeier@dav-ringsee.de
Katharina	Lang	kathi-lang@gmx.net
Manfred	Peischl	manfred.peischl@gmx.de

1. Vorstand Hanno Krämer Vereinsentwicklung Anträge + Zuschüsse Öffentlichkeit + Stadt Kletterzentrum, Sportbeirat	2. Vorstand Ernst Pöhler Ringseer Hütte Veranstaltungen Mitgliederbetreuung Heftl	1. Schatzmeister Edi Kunz Finanzplanung Mittelüberwachung Buchhaltung Rechnungswesen	1. Schriftführer Walter Merkel Protokoll Bauüberwachung Mitgliederbetreuung Immobilien	Jugendreferent Simon Drescher Jugendleitung Partyteam Familien Schulen	2. Schatzmeister Thomas Zehetbauer Personalwesen Buchhaltung Rechnungswesen	Sportwart (2. Schriftführer) Sepp Schweiger Wettkampfgruppe Organisationsentwicklg. Wettkämpfe Halle Ausbildung
Geschäftsstelle Birgit Hibben Sabine Pollinger	Hüttenwarte Manfred Peischl	Finanzplanung+Kassen Edi Kunz	Nachhaltigkeit Stefan Moser	Jugend Simon Drescher Kletternde Jugend 1 N.N. Kletternde Jugend 2 N.N. Jungmannschaft N.N.	Personalwesen Thomas Zehetbauer FÜL-Abrechnungen Thomas Zehetbauer	Wettkampfklettern Sepp Schweiger
Betriebsleitung Halle Jürgen Hills	Betriebsleitung Vereinsheim Petra Brunnhuber	Datenschutz Edi + Birgit	Ehrenamt Walter Merkel Lutz Schneider	Mitgliederverwaltung Walter + Sabine		Ausbildungsreferat Norbert Bauer Axe Köberlin
Bistro Jürgen Hills Kurse Stefan Wengel	Heftl + Printmedien Birgit Hibben Ernst Pöhler	Steuerrecht Edi Kunz	Außenanlagen Beate Holzhey	Partyteam Marvin Hehl		Materialwart Sektion Christian Aye
Materialwart KleZe Sepp Ledl	Naturschutz Ernst Rau	Sponsoring Thomas Niemeier	Immobilien + Versichg. Walter Merkel	Familiengruppen Moni Göbel Thomas Niemeier Ausbildung Familie Michael Hensel Klettern Kids Fam. Krämer Stefan Krause Alex Thomas		Hochtouren, Bergsteigen N.N.
Routenbau in+extern Wolfgang Max Routenbau intern Oliver Lindener						Klettersteige Rainer Simmet
Orga+Routen Boulderbereich Simon Drescher						Klettern Outdoor N.N.
Veranstaltungen Halle Jürgen Hills Hausmeisterei incl. ReinigungsOrga (alles) Heinz Amann Rupert Gruber Jörg Waibel				Schulsport Michael Kapfer		Schneesport Axe Köberlin
Digitalisierung Internetplattformen Werbung, Homepage Luke Turner + Simon Drescher Julian Zalud (Sabine Olfen)						Wandern Sebastian Haertl
Öffentlichkeit, Politik, Recht Hanno Krämer						Senioren Wandern Sepp Krammel
						Radsport Rennrad alpin Stefan Moser Mountainbike Harald Fitzner

60

Peter Flierl
Dieter Hanisch
Dr. Uwe Kampschulte
Kurt Schlenker
Wolfgang Leska
Thomas Hümmer
Richard Rottler
Erika Mayer
Gertraud Hartmann
Bozena Ziegauß
Dr. Peter Sandl
Monika Rohrhirsch
Anton Langmeir
Josef Pastaschek
Werner Theil
Stefan Moser
Gabriele Laab
Jürgen Schroeder
Jochen Bösl
Michael Rohrhirsch
Peter Link
Erwin Schmaus
Karin Fürbacher
Cornelia Voglrieder
Cornelia Luck
Claudia Graf-Hadziec
Irmgard Götz
Ingeborg Westermann-Schlingelhoff

Angelika Heimisch
Edmund Graf
Johanna Schmalzl
Johann Eichler
Monika Böhm
Ria Hehl
Pia Sauber
Mario Röth
Jutta Materna
Albin Schwarzmüller
Elfriede Hofmockel
Kornelia Püschel
Bernhard Krause
Karin Geyer
Stefan Beckers
Hans Peter Waldenmaier
Richard Hegenberger
Jürgen Lederer
Günter Rieckert
Albert Baumann
Christine Mayerhofer
Monika Fochler
Franz Lottner
Christine Diepold
Knut Starringer
Ilse Kramschuster
Edgar Schlittenbauer
Dieter Kristoff
Armin Hafner

75

Heinrich Wuerzburger
Brigitte Leonhardt
Elisabeth Pitzl
Rosalinde Stoiber
Annemarie Noerdlinger
Franziska Vollmeier
Werner Bauer
Erwin Pfeilschifter
Dr. Alfred Schraufstetter
Elfriede Weichsmueller
Centa Arzberger-Longhi
Dr. Giovanni Longhi
Ursula Regler
Eduard Kuenzel

81

Brigitte Rothmund
Reinald Wittmann
Jürgen Kotte
Hannchen Zehetbauer
Sieglinde Tschech
Ursula Siegle
Johanna Grünberger
Karl Bertram
Rosemarie Wagenbauer
Gerhard Eckl

70

Elisabeth Frank
Carola Schuster
Johannes Binder
Ernst Pöhler
Ludwig Sendldorfer
Helena Geberl
Wolfgang Noerdlinger
Wilhelm Schelchshorn
Herbert Zengerle
Johann Schindler
Georg Bieringer
Josef Gutmann

80

Josef Schwarz
Leonhard Zacherl
Berta Zimmer
Gerhard Hendl
Anton Bayerstorfer
Karl Kornprobst
Rudolf Waldmüller
Georg Greppmair
Dagobert Lehnen
Ralf Waibel
Ursula Hils
Helga Hinkelmann
Horst Pitzl
Elfriede Enderer
Helma Zacherl

83

Johannes Jelitte
Hans Krammel
Erwin Strasser
Michael Muhr
Helga Schießl
Annemarie Krammel
Maria Mayerhofer
Peter Müller
Rudolf Gross

Ernst Mueller
Rosmarie Mayerhofer
Ellhard Storch
Erni Haubold
Luise Doehner
Reinhard Doehner
Hubert Sievers
Elfriede Baumann
Maria Kiermeier
Max Daller
Gerald Schermual
Ernst Weichsmueller
Karl Tschech
Klaus Kuhfeld

82

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

85

Hildegard Gottschall
Josef Sperber
Erich Auernhammer
Marianne Oswald
Anton Heindl
Philomena Kohlpaintner
Betty Regensburger
Michael Zimmermann
Josef Krammel

Josef Regensburger
Kurt Nowak
Jakob Rauscher

92

**Kummer, sei lahm!
Sorge, sei blind!
Es lebe das Geburtstagskind!**

(Theodor Fontane, deutscher Schriftsteller, 1819-1898)

91

Manfred Grünberger
Manfred Rohstock
Hildegard Nickel
Regina Suessbauer
Ludwig Mayerhofer
Hildegard Birzl

Eduard Rusch
Vinzenz Baumgartner

89

95

Josef Hirschbeck
Wiltrud Truebswetter

87

Helmut Würflein
Adolf Eberl
Werner Zehetbauer
Kurt Zak

84

Ludwig Pozzo
August Finkenzeller
Johann Reindl
Peter Baumann
Michael Hufnagel
Anton Dumann
Helga Nowak

88

Emma Haberer
Ingelore Hafner
Josef Langwieser
Walter Hafner
Marianne Vollmair
Wilhelm Zimmer
Richard Riedmayr

96

Paul Zehetbauer

93

Elisabeth Regler
Martha Büchl
Marianne Rusch

Ludwig Schweiger

94

86

Alfred Gaul

90

Xaver Beck

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Rudolf Kornberger *1929 +10.01.2020

Unser langjähriger Wegbegleiter Rudolf Kornberger hat den Naturschutzgedanken in unserer Sektion aufleben lassen. Unermüdlich waren sein Fleiß und sein Engagement für die Tier- und Pflanzenwelt, für Feld und Wald, und natürlich für unsere Berge. Seine Dia-Vorträge waren beeindruckend und damit unvergesslich.

Hans-Peter Haubold *1937 *01.04.2020

Mit Hans-Peter Haubold verliert die Sektion einen langjährigen Weggefährten, dem es an Einsatz und Mut nicht gefehlt hat. Viele Jahre hat er den Verein geleitet und vorangebracht. Sein Rat war gefragt und wertvoll.

Anita Zehetbauer *1929 + 04.04.2020

Als Gründungsmitglied und Vorstandsehefrau hat sie im Hintergrund gewirkt und ist den Weg mitgegangen, den ihr Ehemann Paul Zehetbauer für die Sektion beschritten hatte. Sie unterstützte und förderte das Vereinsleben, und war dabei immer treu an unserer Seite und in unserer Mitte.

Robert Meierl *1924 +09.12.2020

Lange Jahre hat er die Sektion Ringsee unterstützt in seiner Funktion als Kümmerer für alle Hüttenbelange. Sein Einsatz in der Seniorengruppe war ebenfalls ein wertvoller Beitrag zur Sektionsarbeit. Wir verabschieden uns von einem treuen Freund und Vereinskameraden.

Dieter Regler *1943 +23.12.2020

Wir nehmen Abschied von unserem geschätzten Mitglied Dieter Regler, der sich ganz besonders um die Jugendarbeit in der Sektion verdient gemacht hat. Er hat seine Verantwortung als langjähriges Beiratsmitglied stets wahrgenommen und ist beherzt mit gutem Beispiel vorangegangen.

Hans-Peter Haubold



Nachruf

Am 1. April 2020 ist unser Ehrenmitglied Hans-Peter Haubold von uns gegangen. Mit tiefem Bedauern haben wir das Ableben dieses bemerkenswerten Menschen zur Kenntnis genommen.

Hans-Peter war lange Zeit 1.

Vorsitzender der Sektion und war bekannt für seinen Fleiß und seine akkurate Arbeitsweise. Er hat den Verein durch eine Umbruchzeit geführt, die vor allem im Bereich der Technik Meilensteine verlangte. Nächtelang hat man gemeinsam die Mitgliederkartei, die damals noch von Hand geschrieben war, in die EDV eingepflegt. Dazu traf man sich in der Bahnhofsgaststätte, weil es noch kein Vereinsheim gab. Auch um die Ringseer Hütte hat sich Hans-Peter verdient gemacht, hat mit angepackt und die Wochenenden darauf verwendet, den Umbau von 1978 bis 1984 voranzutreiben. 2001 dann die Dacherneuerung, ebenfalls unter seiner Leitung. Sepp Krammel, der damals den 2. Vorsitz hatte, erzählt von einer harmonischen Amtszeit, die sich durch den Zusammenhalt innerhalb der Sektion besonders hervorhebt. Als sichtbares Zeichen der Wertschätzung hat ihn die Sektion mit der Ehrenmitgliedschaft des Vereins bedacht. Unser Dank gilt einem großartigen Vereinskameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.



Dieter Regler

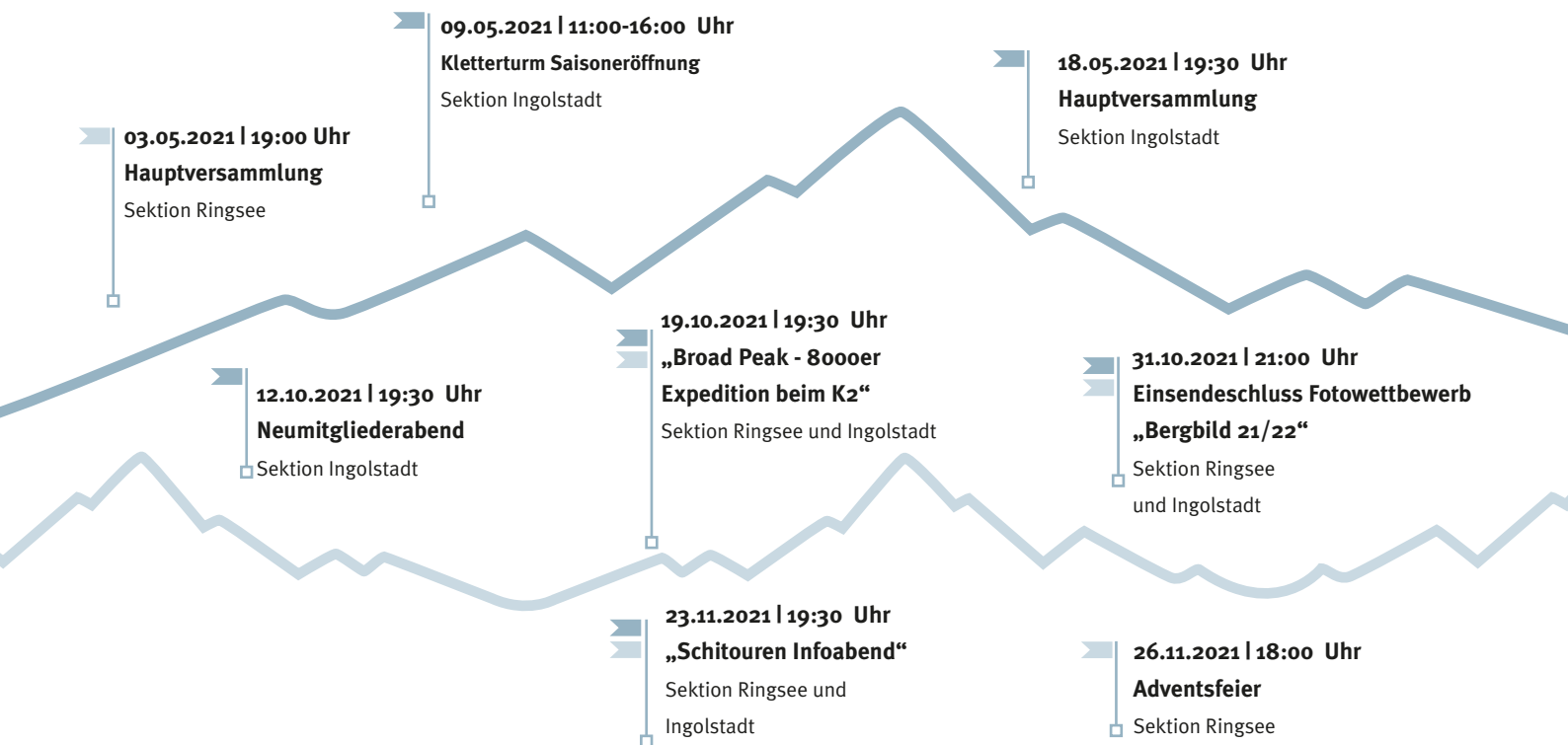
Nachruf

Bestürzt und voller Trauer haben wir vom Ableben unseres langjährigen Mitglieds Dieter Regler Kenntnis genommen. Dieter brachte sich mit viel Engagement und seiner positiven Lebenseinstellung in der Sektion ein, unter anderem in der Jugendarbeit. Seine Güte, seine Menschlichkeit und sein Mut bleiben unvergessen. Wer ihn gekannt hat, weiß, dass wir in ihm einen treuen Vereinskollegen verloren haben, der seine Verantwortung in dieser Welt stets wahrgenommen hat. Unser Mitgefühl ist bei den Angehörigen.

Veranstaltungen 2021



Veranstaltungen im Alpenvereinszentrum - für Mitglieder und Gäste



Veranstaltungen von Januar – bis April 2021 finden aufgrund der aktuellen Situation nicht statt. Kurzfristige Änderungen werden auf der Homepage beider Sektionen bekanntgegeben. Änderungen vorbehalten, gilt für die gesamte Vorschau. Informieren Sie sich bitte vor Teilnahme bei Veranstaltungen oder Aktivitäten im Alpenvereinszentrum, den Geschäftsstellen Ingolstadt und Ringsee bzw. in den Schaukästen, im DK unter Vereine am Dienstag vor dem Termin, oder unter www.dav-ingolstadt.de und www.dav-ringsee.de. Bitte die unterschiedlichen Uhrzeiten beachten.



18.06.2021 | 19:00 Uhr
Sommersonnwendfeier

Sektion Ringsee
und Ingolstadt

20.07.2021 | 19:00 Uhr
Hoagarten

Sektion Ringsee
und Ingolstadt

05.10.2021 | 19:30 Uhr
**„Auf dem Balkon Europas oder
5 Wochen allein durch Georgien.“**

Sektion Ringsee
und Ingolstadt

02.11.2021 | 19:30 Uhr
**„Mit dem VW-Bus zum Nordkap Bilder von Seeadlern und Möwen in
Mittelnorwegen, Wandern auf den Lofoten, Vesterälen und Senja.“**

Sektion Ringsee und Ingolstadt

16.11.2021 | 19:30 Uhr
„Schitouren in Chile“

Sektion Ringsee und
Ingolstadt

03.12.2021 | 19:30 Uhr
Weihnachtsfeier

Sektion Ingolstadt

21.12.2021 | 18:00 Uhr
Wintersonnwendfeier

Sektion Ringsee und
Ingolstadt



„Mit Abstand“ das kleinste Sommerfest

Veranstaltungsrückblick

Sommerfest 2020

Ein Veranstaltungsrückblick 2020 ist ein müßiges Unterfangen. Dachten wir zuerst noch durch vorausschauende Selbstbeschränkung die Veranstaltungen im März noch abhalten zu können, so wurden wir schnell eines Besseren belehrt und die Ankündigungen „Vortrag verschoben“, „Veranstaltung entfällt“ haben uns seitdem begleitet. Arthur Kudelkas Vortrag über die „Expedition zum Khan Tengri“ im Februar war das Thema des letzten Sektionsabends vor dem Lockdown.

An Stelle des Sonnwendfeuers und des Hoagartens konnten wir immerhin im Sommer noch einen Sommerabend für die Funktions-träger organisieren, mit wieder relativ „lockeren“ Abstandsregeln im Freien, mit selbstmitgebrachten Speisen, Geschirr und Gläsern. Letztere Regelung lässt uns hoffen, vielleicht im Sommer 2021 wieder zwei Sommerabende mit Sonnwendfeuer und Hoagarten durchführen zu können. Wenn nicht anders möglich, wenigstens wieder als vereinsinterne Veranstaltung. Wenn wir die für den Herbst angesetzten Sektionsabende durchführen dürfen, dann, so glaube ich, können wir uns glücklich schätzen. Also abwarten, gefasst bleiben und nix riskieren!

Die bei unseren Veranstaltungen von 2019 und 2020 gesammelten Spenden für die Nepalhilfe Beilngries von aufgerundet 3000 Euro sollten eigentlich am Termin der Adventsfeier im Dezember 2020 persönlich an Ralf Petschl (1. Vorstand) und Manfred Lindner (2. Vorstand) übergeben werden. Eigentlich! Das Geld haben wir überwiesen und es wurde dankbar angenommen.

Manfred Linder bedankte sich in einem Brief an die Sektion:

(...) Sehr schade, dass ihr die Weihnachtsfeier nicht abhalten könnt, wir wären gerne gekommen. Vielen Dank für eure Spende, die wir gerade in diesem Jahr sehr gut gebrauchen! Wir haben bereits 2 Lebensmittelhilfslieferungen für die Ärmsten dort organisiert, jeweils für mehr als 100 Familien für gut 20.000 Euro. Außerdem haben wir das Siddhi Memorial Hospital unterstützt, die aufgrund der Corona Krise einen 2. OP Saal benötigen, um dort positiv getestete Frauen und Kinder operieren zu können.

Bitte sag deinen Mitgliedern vielen Dank für die Spenden, vielleicht schauen sie mal auf unsere Homepage, dort haben wir aktuell die neuesten Projekte eingestellt. Bilder sagen oft mehr als Worte!

*Ich hoffe, wir sehen uns im Sommer zum Sommernachtsfest.
Gruß aus Beilngries
Fredl*



Den Dank geben wir weiter an alle Spender. Und auf der Homepage von Nepalhilfe Beilngries findet ihr nicht nur deren neueste Projekte, sondern auch die Kontaktdaten für direkte Spenden.

Text: Ernst Pöhler





Sepp & Liesl Utzschneider
(Hofname: Mayr)



70 Jahre Sektion Ringsee im DAV

Bergmesse

Als im Jahre 1950 unsere 1949 gegründete kleine Sektion in den DAV aufgenommen wurde, keimte der Wunsch eine eigene Hütte zu besitzen. Durch einen glücklichen Umstand ergab es sich, von den Eheleuten Sepp und Liesl Utzschneider ein Stück Grund zu pachten und später käuflich zu erwerben. Auf diesem Grundstück wurde die Ringseer Hütte erbaut. Ihr heutiges äußeres Aussehen erhielt sie in den Jahren 1978-84 und 2001. Für viele Besucher wurde sie ein Stück zweite Heimat.

Während der adventlichen Feier im Dezember 2019 wurde der Wunsch eines Gründungsmitglieds laut, doch zum 70. Jubiläum auf unserem Hüttengelände eine Bergmesse zu feiern.

Im Januar 2020 begann die Organisation hierzu, am 12. März war alles ausgemacht und der Omnibus zur Anreise in die Jachenau bestellt. Dann kamen die Einschränkungen wegen Corona und es hieß erst mal abwarten.

Nachdem die Busfahrt unter bestimmten Hygienebestimmungen möglich war, die Gemeinde Jachenau keine Einwände hatte und Pfarrer Klaus Meyer sich bereit erklärte, die Messe mit uns zu feiern, fuhren

wir am 10.10.2020 zur Bergmesse am Hüttengelände in die Jachenau.

Um 7.00 Uhr fuhren wir bei Regen am Kletterzentrum ab, bei der Ankunft in der Jachenau war es noch trocken. Altar und einige Sitzgelegenheiten waren bereits von zwei Sektionsmitgliedern, die am Vortag angereist waren, vorbereitet.

Sofort nach der Ankunft begann der Gottesdienst um möglichst wenig Regen abzukriegen. Es war eine schöne und würdige Feier. Allen, die dabei waren, ein herzliches Dankeschön. Besonders erwähnen möchte ich dabei unser Gründungs- und Ehrenmitglied Paul Zehetbauer, der die Anstrengung auf sich genommen hatte und an dieser Feier teilnahm.

Danken darf ich auch Herrn Pfarrer Klaus Meyer von der Pfarrei Herz-Jesu, dem 2. Vorsitzenden Ernst Pöhler, Friedl und Rudi Gross und meiner Familie für die Ermutigung und die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Durchführung dieses Festes.

Text: Sepp Krammel

Fotos: Ernst Pöhler



1. Platz: Stephan Stickler

bergbild20 fotowettbewerb

Die Sieger stehen fest - herzlichen Glückwunsch!



Ausgebremst – mit diesem Begriff kann man die Jahresaktivitäten aller Ressorts unserer Sektion überschreiben – um das Wort des Jahres 2020, das unser aller Leben so dominiert, zu vermeiden. Die reduzierte Zahl an Bergsportaktivitäten hat sich natürlich auch auf unseren Fotowettbewerb bergbild20 ausgewirkt. Deutlich weniger Einsender und Einsendungen, aber auch der Wegfall der Sektionsveranstaltungen zwingen uns dazu, das gewohnte Prozedere der Bildprämierung und den Wettbewerb für 2021/22 etwas anders zu gestalten. Aber - nicht ganz überraschend - die Ergebnisse können sich sehen lassen. Der Gedanke vom „weniger ist mehr“ hat sich bewahrheitet.



2. Platz: Sophie Freinauer

3. Platz: Stephan Stickler



Unsere Ingolstädter Nikon CYL Fotografin Kathrin Schafbauer hat nach drei Kriterien aus den 25 eingereichten Bildern die vierzehn besten ausgewählt, mit dem Ziel damit den Jahreskalender 2021 gestalten zu können. Die Kriterien waren: 1. Die Bildaussage, d.h. die Umsetzung des Themas „Faszination Bergsport“ 2. Die Bildgestaltung und nachgeordnet 3. die technische Qualität.

Das Ergebnis kann in der Geschäftsstelle bestaunt werden, 12 Kalenderblätter im DIN A2 Format zieren die Wand, das Ergebnis ist erstaunlich – vom Schitourenfoto über die Gletschertour und bis zum luftigen Abseilakt haben die Teilnehmer die Faszination des Bergsports versucht zu vermitteln. Und es ist ihnen gelungen.

Die Bildbewertung haben wir dieses Jahr auf mehrere Augen aus dem Kreis des Vorstands, der Geschäftsstelle und des Beirats verteilt. Bewertet wurden die im Jahreskalender 2021 abgedruckten Bilder. Als Sieger gingen hervor zwei Einsendungen von Stephan Stickler und ein Foto von Sophie Freinauer. Die beste Bewertung erhielt Stephans Bild von der Hochtourengruppe mit Spiegelbild, eine unspektakuläre Szene, meisterhaft ins Szene gesetzt. Perfekte Bildgestaltung, die bunten Farben der Akteure im Kontrast

zum blau, weiss und grau der Landschaft, die perfekt glatte Spiegelung im eisigen Wasser lassen ziehen uns als Betrachter in den Bann. Ein verdienter erster Platz, allerdings sehr knapp gefolgt von Sophie Freinauers beeindruckendem Tief- und Fernblick in ein imposantes, von Moränen durchzogenes Hochtal. Die sichtbare Dynamik der Arbeit des sich schon weit zurückgezogenen Gletschers eröffnet auch einen kritischen Blick auf die klimabedingten Veränderungsprozesse im Hochgebirge. Mit der stimmungsvollen Aufnahme von der Gletscherwanderung vermittelt uns Stephan Stickler treffsicher das Gefühl das sich einstellt, wenn man auf diesen weiten Gletscherflächen unterwegs ist. Platz drei.

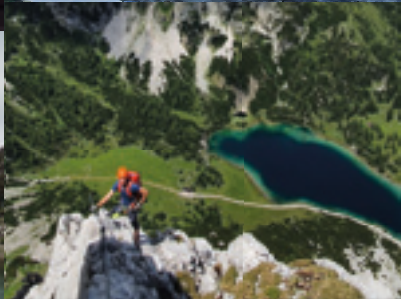
Das wohl charmanteste Bild zielt auch den Umschlag dieses Vereinsheftes. Ein junges Alpinistenpaar ganz oben auf, nach einer sichtbar stolzen Leistung an einem Kletterfelsen im Zittauer Gebirge. Ein wunderschönes, etwas anderes Gipfelfoto – der selbstzufriedene Blick in die Kamera, der emsige Eintrag ins Gipfelbuch. „Macht weiter so, ihr habt noch viele begeisternde Erlebnisse vor euch!“ – das möchte man den beiden zurufen. Der Jugend gehört die Zukunft! (Aufnahme von Andy Dietze)

Allen Einsendern ganz herzlichen Dank für das Engagement und wir hoffen auf eine erneute Teilnahme für 2021. Um den Teilnehmerkreis etwas auszuweiten haben wir die Teilnahmebedingungen für den Wettbewerb 2021 etwas geändert.

Text: Ernst Pöhler



Die Bilder stammen vom Fotowettbewerb bergbild20



bergbild21/22 fotowettbewerb

Dauerthema: Faszination Bergsport

Jahresthema: Das etwas andere Gipfelbild



**fotowettbewerb
Sektion Ringsee**

Was ist anders? Erstens die Zielsetzung, zweitens die Bewertung und drittens die allgemeinen Teilnahmebedingungen.

Zur Zielsetzung

Neben der Findung der drei besten Aufnahmen wollen wir vor allem ein Dutzend hervorragender Aufnahmen für unseren neuen Kalender Bergbild 22 gewinnen, deshalb auch die Bezeichnung des neuen Wettbewerbs als Bergbild 21/22. Die Bildausgestaltung des Vereinshefts ist nach wie vor im Fokus der Aktion, aus diesem Grunde wollen wir das Thema „Faszination Bergsport“ zum Dauerthema machen, neben einem speziellen Jahresthema.

Teilnahmebedingungen:

- › Mitgliedschaft bei den DAV Sektionen Ringsee oder Ingolstadt
- › Neu: nach Möglichkeit Bilder aus 2021, aber auch Archivbilder ab 2010. Auf gute technische Qualität achten!
- › Neu: Pro Thema max. zwei Bilder
- › Keine Vorabveröffentlichung

Die Bewertung

Bei der Bewertung der Aufnahmen werden wir, wie schon beim Wettbewerb 20, noch stärker auf eine breitere Publikumsbewertung zurückgreifen. Der Modus dafür wird noch ausgearbeitet.

Einsendungen

- › Maximal vier Bilder in voller Auflösung als JPEG Dateien an die Geschäftsstelle mit Adressangabe und Mitgliedsnummer.
- › Bitte jedes Bild umbenennen nach folgendem Schema (neu):
dav21 + Namevorname + Themen Nr. + Bild Nr
also: dav21pöhlererst1.2 = mein zweites Bild zu Thema 1

Preise

Gutscheine, Bergbücher,...

Rechtliche Voraussetzungen

Der Teilnehmer versichert mit seiner Bildeinsendung die Einwilligung deutlich erkennbarer Personen zur Veröffentlichung. Die Sektion Ringsee hat für eigene Zwecke freien Zugriff auf die Bildrechte, die Bildrechte gegenüber Dritten verbleiben beim Fotografen.

Einsendeschluss: 31.10.2021

Text: Ernst Pöhler



Die Ringseer Hütte ist eine talnahe Selbstversorgerhütte in den Bayerischen Alpen, liegt auf 807 m Meeres-Höhe und kann ganzjährig in wenigen Minuten zu Fuß von der Jachenau-Mühle aus erreicht werden.

Gerade diese Lage macht den Aufenthalt zu jeder Jahreszeit zu einem ganz besonderen Erlebnis. Geheizt und gekocht wird mit Holz, gewaschen wird sich mit warmem Wasser!

Es bieten sich unzählige Aktivitäten rund um die Hütte an – im Winter der kleine Skilift direkt neben der Hütte, die 35 km lange und meist bestens gespurten Langlauf-Loipe, zahlreiche Skitourenmöglichkeiten oder aber Rodelbahnen und das Skigebiet am Braunegg. Im Sommer warten zahlreiche Wanderungen, Rennrad- und Mountainbiketouren, Klettergebiete oder ein erfrischendes Bad im Walchensee auf die Besucher der Hütte.

Und wenn dann nach einem anstrengenden Bergsporttag am Abend der Kachelofen wohlthuende Wärme verbreitet, der gute Braten aus dem Holzofen auf dem Tisch steht und anschließend ohne störendes Fernsehen bei einem (manchmal auch mehreren) guten Gläsern Wein oder Bier Geschichten zum besten und gute Gespräche geführt werden, ist der Hüttenzauber perfekt und es gibt tatsächlich so etwas wie eine „staude Zeit“ abseits von Fernseher, Laptop, Facebook & Co!

Anmeldung und Bezahlung:

Geschäftsstelle Sektion Ringsee, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt, Tel. Nr. 0841/885550-20

Öffnungszeiten: Mo 9-12 Uhr, Di & Do 17-20 Uhr Fax.Nr. 0841/885550-22

Hüttentelefon: 08043/410

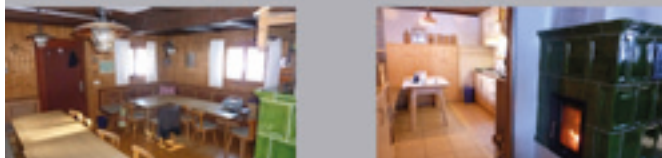
mailto:DAV-Geschaeftsstelle

Preise: Mitglied 8 €, Kind/Jugend 3 €, Nichtmitglied 16 €, Kinder Nichtmitglied 6 €

Schlüsselpfand 50 €

Neu, jetzt möglich, waschen aus dem Elektroboiler!

Mehr Infos unter: www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html



Ringseer Hütte

Ruhig war es dieses Jahr auf der Ringseer Hütte, trotzdem konnten wir mit der Belegung über die Sommermonate zufrieden sein. Ein Dank an alle Besucher, es gab keinerlei Beanstandungen bezüglich der Einhaltung der Corona Regeln. Ein herzliches Dankeschön an unsere Heidi, die die neuen Aufgaben der Inspektion, Durchführung der notwendigen Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls der Nachreinigung der Hütte übernommen und verlässlich ausgeführt hat. Das gibt uns Hoffnung für die Zeit nach dem Lockdown, Hoffnung für viele auf die Chance wieder ungestörte Tage zum Abschalten in der Jachenau verbringen zu können. Heidi wird auf Grund von vom Vorstand beschlossenen personellen Umstrukturierungsmaßnahmen in Zukunft unsere erste Kraft vor Ort sein, natürlich tatkräftig geleitet und unterstützt von unserem Hüttenwart Mane Peischl. Clemens Orth scheidet aus seiner Funktion als zweiter Hüttenwart aus. Wir danken ihm für seine 10jährige Wahrnehmung dieser Funktion und wünschen ihm viel Freude bei der Arbeit und auch privat in seinem neuen Zuhause am Ammersee. Wir danken auch den vielen Helfern bei den Arbeitseinsätzen in diesem Jahr, allen voran, und stellvertretend für alle anderen, Manes Frau Ingrid. Den Umfang der insgesamt geleisteten Arbeiten soll die folgende, nachgestellte TUDU-Liste (neudeutsch für TO DO) zeigen.

Text: Ernst Pöhler

Arbeiten 2020



**Deutscher Alpenverein
Sektion Ringsee**

Arbeiten vergeben:

- Küchenherdreparatur
- Feuerlöschbefüllung in Tölz

Bettwanzenverdacht:

- Kammerjägereinsatz → vor Ort-Termin
- Stubenuhr zur Reparatur → abholen
- Bettwäsche waschen

Eigene Wartungsarbeiten Gelände:

- Gelände Mähen (Sommer und Herbst)
- Pflanzbeet von Unkraut befreien,
→ mähen im Herbst
- Brennholz bereitstellen, schneiden
- Weidezäune reparieren, erneuern
- Trog Wasserleitung,
- Wasserreserve gangbar machen
- Sträucher auf dem Gelände/ schneiden
- Zugangswege zurückschneiden
- Bachabfluss Brücke freimachen

Eigene Wartungsarbeiten Gebäude und Einrichtung:

- Metallschränke kaufen, zusammenbauen, installieren
- Schuppeneinrichtung umgestalten
- Werkstatt umbauen
- Alle Fenster streichen
- Bettwäsche abziehen, beziehen
- Mausefallen reinigen, neu bestücken
- Leuchtmittel prüfen, tauschen
- Rauchmelder warten

Schreibtscharbeit

- Organisation Arbeitseinsätze (Anschreiben, Einkaufen, ..)
- (Tel.-)Beratung zur Nutzung der Hütte
- Flyer für Hüttennutzer entwerfen
- Bericht für Vereinsheft
- Abrechnungen
- Ausarbeitung Hygiene-, Buchungskonzept
- Nachverfolgung Beschädigungen
- Geschirr erneuert
- Kücheneinrichtung komplett geputzt, gewartet

Perspektiven 2021:

- Anlage Außendusche für Sommerbetrieb
- elektrischer Stahlweidezaun
- Brücke zum Lift erneuern (Betonfundamente)
- Barriere am Trog erneuern
- Werkstatt isolieren
- Türe zum Hüttenwartsraum installieren

DAV Klimaschutzkonzept

Klimaneutraler Bergsport bis 2030!

Bei der DAV-Hauptversammlung 2019 wurde das für die nächsten 10 Jahre richtungsweisende Klimaschutzkonzept für den gesamten DAV beschlossen – Ziel ist der klimaneutrale Bergsport!

Jetzt heißt es dieses ehrgeizige und für den anerkannten Naturschutzverband Alpenverein absolut notwendige Ziel auf nationaler wie auf lokaler Ebene durch konkrete Massnahmen umzusetzen. Die Vorstandschaften von Ingolstadt und Ringsee haben hierfür bei ihrer gemeinsamen Tagung auf dem Riemannhaus mit dem Beschluss zu dem gemeinsamen Ressort Nachhaltigkeit, sowie der Gründung einer Arbeitsgruppe die hierfür notwendige Struktur geschaffen und als Ressortverantwortlichen für beide Sektionen Stefan Moser bestimmt.

Trotz der coronabedingten Einschränkungen konnte zwischenzeitlich das konstituierende Treffen der AG Nachhaltigkeit virtuell durchgeführt und parallel dazu der Aufbau eines fachlichen Netzwerks betrieben werden. Der Arbeitsgruppe gehören (Vorstands) Mitglieder und Funktionsträger beider Sektionen an und zudem findet eine Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule

Ingolstadt, Sabine Bschorer, Studiengang Erneuerbare Energien, mit dem Institut InES, Institutsleiter Christoph Trinkl, sowie der Klimamanagerin der Stadt Ingolstadt Sonja Späth statt. Weitere Mitglieder beider Sektionen, die an einer aktiven Mitarbeit Interesse haben, können sich gerne direkt an Stefan.Moser@dav-ringsee.de wenden. Um auch von den Entwicklungen und Erkenntnissen auf nationaler Ebene zu profitieren, haben sich die beiden Sektionen zudem als Pilotsektion für die CO₂-Bilanzierung beim DAV beworben.

Leitgedanke, Inhalte und Zeitplan:

Der Leitgedanke für die praktische Umsetzung der Klimaschutzziele ist das Prinzip: „*Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren!*“

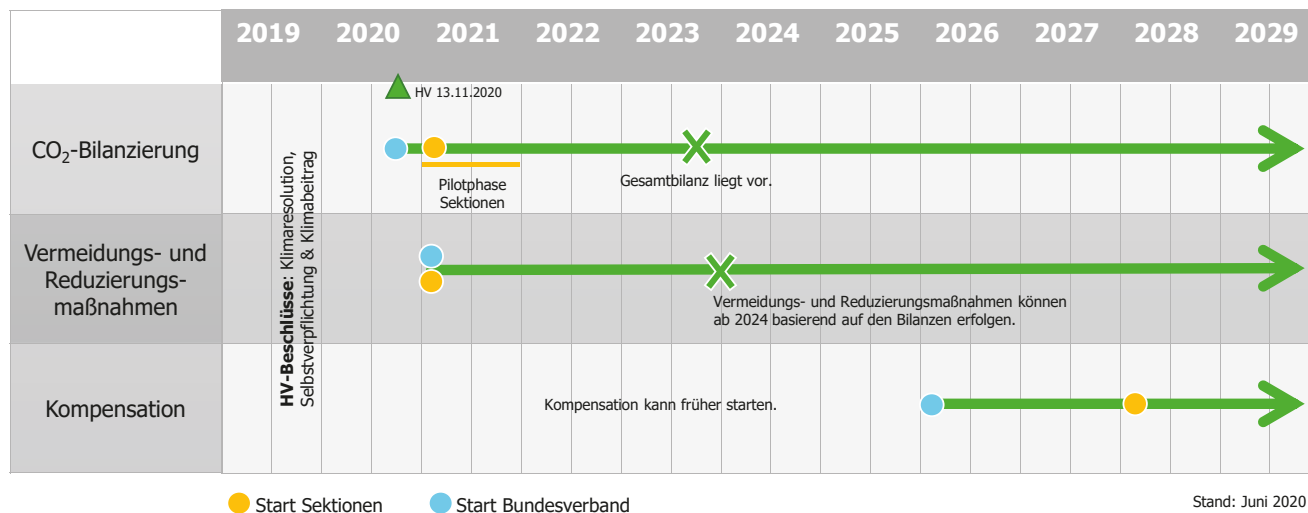
In einem ersten Schritt wird bis Ende 2021 zunächst bilanziert. Auf Basis des sogenannten „GreenhouseGasProtocol“ wird in den Handlungsfeldern „Mobilität“, „Infrastruktur“, „Verpflegung und Veranstaltungen“, Umweltbildung und Kommunikation“ sowie „Weitere Handlungsfelder“ eine CO₂-Bilanzierung der beiden Sektionen Ingolstadt und Ringsee vorgenommen. Fachlich soll dies u.a. auch durch entsprechende Bachelorarbeiten der THI begleitet werden.

Auf Basis dieser Ergebnisse wird die AG Nachhaltigkeit dann ab 2022 für die Vorstandschaften beider Sektionen entsprechende

Vorschläge zur praktischen Umsetzung in den o.g. Handlungsfeldern erarbeiten. Mögliche Massnahmen zur Vermeidung könnten z.B. sein – Umstellung des gedruckten Vereinshefts auf eine digitale Ausgabe (spart große Menge an Papier und u.a. hohe Portokosten), Erneuerung der Heizungsanlage im Alpenvereins- und Kletterzentrum (Ersatz für die Ölheizung), Bau einer PV-Anlage, Entwicklung eines Mobilitätskonzepts für Fahrten in die Berge uvm.

In den nächsten Jahren wird es hierzu jeweils einen jährlichen Fortschrittsbericht inklusive der dann ggf. notwendigen Beschlüsse bei den Jahresmitgliederversammlungen geben.

Text: Stefan Moser, Nachhaltigkeitsreferent
Sektionen Ingolstadt und Ringsee



Darf man mal fragen?

Anja Meudt über ihre ehrenamtliche Tätigkeit: „einfach machen!“

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wird seit 1994 als ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. In 2020 ging diese besondere Anerkennung an Anja Meudt, die in unserer Sektion seit vielen Jahren das Schanzer Kletterteam tatkräftig unterstützt.

Was hast du gedacht, als du die Nachricht von der Verleihung erhalten hast?

Ich wusste, dass ich vom Sportverein in Wettstetten vorgeschlagen wurde, und als tatsächlich der Brief vom Bayerischen Ministerpräsidenten kam, war ich dann doch überrascht. Coronabedingt wurde die Verleihung öfter verschoben und letztendlich vom Oberbürgermeister in Ingolstadt durchgeführt. Es war eine feierliche Veranstaltung und ich freute mich sehr über diese Auszeichnung.

Hast du noch weitere Auszeichnungen, die mit deinem Ehrenamtlichen Engagement zu tun haben?

Ja, tatsächlich bin ich schon mehrfach ausgezeichnet worden. Die Verleihung der Ehrenamtskarte in Eichstätt im Barocksaal zum Beispiel, und verschiedene Ehrennadeln der Gemeinde Wettstetten.

Bei soviel Lob ...

Dann bist Du sicher nicht nur in einem Verein ehrenamtlich aktiv?

Im Sportverein Wettstetten und in der DAV Sektion Ringsee - mehr würde ich auch nicht bewerkstelligen können. Fast jeden Tag der Woche verbringe ich mehrere Stunden in einem der beiden Vereine.

Um auf unsere Sektion zu kommen.

Welche Fachübungsleiter-Scheine hast du?

2014 habe ich meinen Trainer C Sportklettern gemacht, nachdem mein Engagement im Schanzer Kletterteam immer intensiver wurde. Außerdem habe ich die Ausbildungen zum Trainer C Breitensport und Trainer C Ski Alpin.

Dann muss die Frage kommen,

wie Du denn überhaupt zum Klettern gekommen bist?

Mein Mann hat mir 2007 einen Kletterkurs geschenkt. Ich bin schon immer gern geklettert....auf Bäume und sonst wohin. Und dann bin ich auch dabei geblieben, weil's mein Ding ist und ich im Kletterzentrum Freundschaften geschlossen habe.

Was treibt Dich an?

Gibt es etwas bestimmtes, das Du erreichen möchtest?

Andere zum Sport und zur Bewegung animieren, das ist mein Ziel! Fair-

ness, Rücksicht, andere mitnehmen, auch Schwächere und Menschen, die nicht an sich glauben. Dabei ist mir nicht der sportliche Erfolg wichtig, sondern vielmehr das Miteinander und die Integration. Beim Sport ist das so einfach!

Kinder liegen Dir besonders am Herzen

Ja, das hat sich so ergeben, weil ich sozusagen über meine eigenen Kinder zum Ehrenamt kam. Da wurden einfach Leute gesucht, die mit-helfen: die Eltern waren gefragt. Aber ich bin damit recht glücklich, weil Kinder so viel geben. Jede Träne, jede Sorge, Aufregung und Glück werden mit dem Trainer geteilt und das macht es besonders. Ich durfte nicht nur sportliche Entwicklung beobachten, sondern auch Persönlichkeitsentwicklung. Als Trainer hat man auch Vorbildfunktion und die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen. Aber grundsätzlich mache ich auch gerne was mit Erwachsenen, wenn sich das ergibt.

Du bist also gut beschäftigt.

Bleibt da noch Zeit für eigene Hobbies?

Ja schon, das lässt sich manchmal auch gut kombinieren. Meine Freizeit investiere ich in die beiden ehrenamtlichen Tätigkeiten und in den Sport, auch gehe ich gerne in die Berge zum Wandern, Klettern, Skifahren oder auf Skitour, und wenn noch Zeit übrig ist, fahre ich Fahrrad und bin mit den Inlinern unterwegs oder auch mal im Garten anzutreffen.

Gab es Zuhause schon öfter mal Kritik wegen Deines großen Engagements?

Mein Mann hält mir den Rücken frei.



Foto: Stadt Ingolstadt/Rössle

Beschwerden gibt es da zum Glück recht selten.

Und was ist mit dem "inneren Schweinehund" der Anja Meudt? Wie motivierst du dich selbst?

Der zeigt sich eher selten, aber wenn das mal vorkommt, gehe ich nach kurzem innerem Kampf dann doch los zum Sport oder in die Natur, weil ich weiß, dass genau das mir gut tut.

Dann dürfen wir auch in Zukunft auf Dich zählen?

Was planst Du für die nächsten Jahre?

Um den Inklusionsgedanken zu fördern und Kletterangebote für Menschen mit Einschränkungen in der Sektion aufzubauen, würde ich gerne mehr machen. Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, eine MS Gruppe zu betreuen und sehe das als Bereicherung für mich und für das Kletterzentrum. Mal sehen, ob's klappt.

Jetzt freue ich mich aber erst mal auf die Wiederaufnahme des Kletterbetriebs und auf gemeinsame Stunden in einer belebten Kletterhalle!

Heimat – statt „wuide weide Welt“ ...

Lockdown 2.0

Das böse große „C“ begleitet mich, Dich, uns alle, nun schon fast ein ganzes Jahr. 12 Monate ist es, mal mehr, mal weniger präsent, beeinflusst unsere Gedanken, unsere Gefühle, unser Handeln, unseren Alltag, unser aller Leben. Ich weiß noch, wie alles anfing. Von einem merkwürdigen Virus aus China war die Rede, ein Virus, welches unsere Lungen befällt, tödlich enden kann. Zu allererst war die Rede von einer Epidemie, plötzlich von einer Pandemie. Und Zack, war es da, unter uns, mit uns. Ein unerforschtes Mysterium, welches aussieht wie eine stachelige kleine Kugel und unser aller Aufmerksamkeit fesselt, unser aller Leben verändert und große Unsicherheit für uns alle mit sich brachte. Im Minutentakt flatterten die „Breaking News“ bei NTV auf meinem Handy ein. Grauensvolle Bilder aus Norditalien setzten bei uns allen ein Kopfkino in Gang und zwangen uns am Ende selbst in den ersten Lockdown. In den absoluten Stillstand.

Skitour mit'm Stefan nach Südtirol – abgesagt.

Eine Tour in die Alpen – verboten.

Wirtshäuser – geschlossen.

Ein neues Mountainbike – ausverkauft.

Frühlingsurlaub auf der Insel – storniert.

Rucksackreise auf einen anderen Kontinent – wohl eine Wahnvorstellung.

Besuche bei den Eltern und Großeltern, Freunde treffen – geht gar ned.

Immer wieder die quälende Frage „Was bringt die Zukunft?“

Ja. Ich habe gelernt zu akzeptieren was ist.

Ja. Mein Leben hat sich verändert. Es ist ruhiger geworden. Ich selbst bin ruhiger geworden. Ich bin mit meinem Partner auf's Land gezogen. Habe angefangen Kuchen zu backen. Habe angefangen im Garten Blumen zu pflanzen. Wir haben angefangen ein Hochbeet zu bewirtschaften. Die Ernte des ersten, eigenen Kohlrabis zauberte mir ein nie geglaubtes riesiges Lächeln ins Gesicht! Serviert als hauchdünnes Carpaccio mit einem herrlich fruchtigen Olivenöl und zarter Parmesanspäne fühlt es sich an wie „Südtirol“...

Ja. Ich habe verstanden, dass jemand die Stopptaste gedrückt hat. Habe von der Mühsal und der Magie des Wartens gelernt. Habe mich umorientiert. Bin neue Wege gegangen. Habe einsame Pfade betreten. Direkt hier, in meiner Heimat, direkt hier, vor meiner





Haustüre! Was ich gefunden habe? Schmale Flüsse, verfallene Brücken, satt grüne Wiesen, bizarre und schroffe Felsformationen, laut surrende Insekten, herrlich duftende Blumen, stahlblauen Himmel und JA! Unglaublich aber wahr: immer mal wieder einen neuen local Trail, den ich auf meinem Bike surfen durfte, auf dem ich singend und grinsend dahin flog. In dessen Anliegerkurven ich wie auf Schienen dahin gleiten durfte. Und das alles direkt vor meiner Haustüre.

Heimat, ich Danke Dir!

Etza, isses Winter. Der erste Schnee ist gefallen, die Alpen sind leicht gezuckert und der DAV Ingolstadt/Ringsee hat ein grandioses Winterprogramm rausgebracht. Logisch habe ich mich angemeldet. Damit das Wellenreiten auf zwei Brettl'n weiter gehen kann. Was für eine Lust und Vorfreude. Endlich wieder raus, in den weichen, weißen Powder. Mit Euch allen!

Doch - wie es aussieht stehen wir kurz vor einem Lockdown 2.0?

Mal schauen, was die Zeit bringen wird. Mal schauen, welche Wege ich im Winter finden werd, welche Pfade unter dem Herbstlaub verborgen liegen. Und vielleicht schneit's ja sogar hier bei uns, im Flow Valley. Dann schnall ich mir die Langlaufski an und ziehe los... direkt vor meiner Haustüre. In meiner Heimat.

Eins ist sicher – die Momente, die so schön sind, dass man am liebsten die Zeit anhalten möchte, die werden wieder kommen.

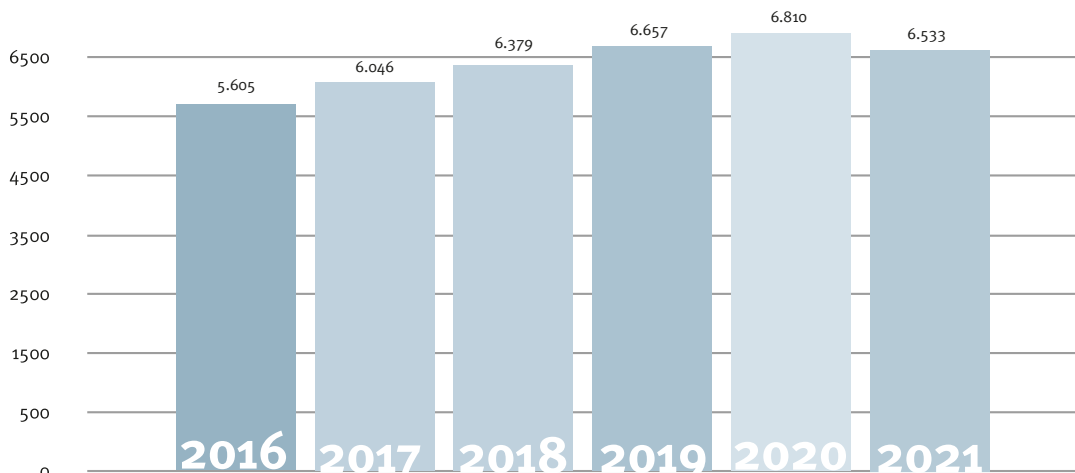
Und mit diesem Gedanken starte ich voller Vertrauen in den Winter 2020/2021.

Im November 2020

Text: Moni Gerhardinger

Mitgliederverwaltung DAV Ringsee

In diesem Jahr war auch bei uns im Alpenverein Vieles anders. Touren mussten abgesagt werden, Feste konnten nicht stattfinden und die Kletterhalle war wochenlang geschlossen. Auch bei der Mitgliederentwicklung haben wir einen schmerzlichen Einschnitt hinnehmen müssen. Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir zum Jahresbeginn **277 Mitglieder** weniger, eine Entwicklung, die wir befürchtet hatten. Erfreulich, dass uns viele in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten haben. Seit April 2018 ist es möglich, sich online als Mitglied anzumelden. **781 Personen** haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. **Über unsere Homepage ist es seit Oktober 2020** auch möglich, Änderungen der Anschrift, persönlicher Daten und der Bankdaten online durchzuführen. Die Zeiten werden wieder besser und wir hoffen, dass ihr unser Tourenangebot wieder nutzen könnt, dass sich die Kletterhalle und die Ringseer Hütte wieder füllen und wir euch bei Veranstaltungen und Festen begrüßen dürfen. Bis dahin ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und auch an alle Mitglieder, die uns durch ihre Vereinsangehörigkeit unterstützen.



A photograph of two young children, a boy and a girl, standing in a field of tall grass. The boy is in the background, wearing a pink shirt, and the girl is in the foreground, wearing a green dress. Both are holding sticks and smiling. The image has a warm, slightly blurred aesthetic.

Nachhaltigkeit heißt,

der Region etwas zurückzugeben und
einen Mehrwert zu schaffen.

Nachhaltigkeit beginnt für uns um die Ecke. **Wir sind stolz darauf, als öffentlichrechtliches Kreditinstitut bedeutender Arbeitgeber, Steuerzahler und Partner der Wirtschaft zu sein, der erheblich zur Wertschöpfung und zum Wohlstand der Region beiträgt.**

In Form von Spenden, Sponsoring, Gewinnausschüttungen und einer Stiftung, unterstützen wir unterschiedlichste Projekte und Organisationen in der Region – angefangen von dem Bereich Bildung, über Kultur, Soziales, Sport bis zum Thema Umwelt.



Nachhaltigkeit.
Der Rede wert.

**Weil unser Morgen
ein Hier und Jetzt
braucht.**



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

● Pühringerhütte

3h

201/5



Sektion Touristenklub Linz

● Prielschutzhaus

1h

● Hinterstoder

3h

201/5



Sektion Touristenklub Linz





TOUREN

2020 - Wenig im Fluss, viel Verdruss

Tourenbericht-Gedicht

Zu schreiben ein Gedicht
Für den DAV-Jahresbericht
Ist wahrhaft keine Pflicht
Sondern eine Ehr'
Doch 2020 fällt dies schwer.

Vergangen ein Jahr, voll Sorgen und Plagen
Was soll man dazu sagen?
Viel Schatten, wenig Licht
Graue Tristesse und Verzicht.

Verblasst sind die Momente vom Bergwander-Glück,
Die 2019 gar zahlreich am Stück.
Alpine Visionen
Wurden unerfüllbare Illusionen,
Als uns das Virus unterjochte
Was niemand je gedenken vermochte.

Im Januar gab es schon
Die erste offene Mission.

Die Wintertour im Böhmerwald
Nahm nur in Plänen an Gestalt.

Am 8. Februar dann exakt
Folgte endlich der Jahresauftakt.
Man oben auf dem Sulzberg stand -
Einem kleinen Kegel am Alpenrand –
Doch aussichtsreich und markant.

Rosenheim zu Füßen,
Im Süden ließ der Wendelstein grüßen
Sulzig der Pfad in der Tat,
Denn Schnee gab es kaum -
Der Tag war trotzdem ein Traum.

Darauf packten wir's bald
Auf in den Oberpfälzer Wald.
Schwarzachdurchbruch und Schönbuchen
Eine Wallfahrt, die es lohnt besuchen.

Der Drahtseilakt der Steinernen Stieg'
Führte uns zum Gipfelsieg.
Den Schwarzwihirberg man hart erkämpfte,
Wo der Böhmisches Wind die Brotzeit dämpfte.

[...]

*Fürs Heftl war der Vers zu lang,
die Redaktion schwer mit sich rang,
im Netz der Reim zum Sommer steht,
im Herbst es nun noch weitergeht.*

Vergessen wir das Seuchenjahr
DAV-Touren gibt's wieder, das ist klar.
Des Virus Würgegriff, er hat ein Ende,
Nächstes Jahr, da kommt die Wende!
Hinter all dem irren Geschehen
Bleibt die Freude bestehen
Auf ein unbeschwertes Wiedersehen.
Bis dahin Gebot der Stund':
Passt auf Euch auf und bleibt gesund!

Sebastian Haertl

*Das vollständige Gedicht findet ihr auf unserer Homepage
www.dav-ringsee.de*

Touren



Drahtseilakt an Steinerne Stiege



Wendelstein im Hintergrund

Skitour Amberger Hütte

Die Sulztal-Reibn

An einem Freitagabend sitzen wir in der Amberger Hütte mit vollem Bauch, einem Bier in der Hand und alle quatschen kreuz und quer. Irgendeiner traut sich dann doch zu fragen, was wir denn morgen machen wollen. Ganz trocken werfe ich in die Runde: die Sulztal-Reibn, 1800Hm, ca. 21km Laufstrecke und in etwa 10h Laufzeit! Mit einem Schlag ist Ruhe am Tisch. Offene Münder und Augen, die sagen: „Jetzt spinnt er, der Ax!“ Mit einem verschmitzten Grinsen holt der Michl seinen Tourplanungsbogen heraus. Jetzt soll die Gruppe mal schauen, ob sie das packt. Entfernungen werden auf der Karte gemessen, Steilheiten geprüft, Check-Punkte festgelegt, der Lawinenlagebericht wird zu Rate gezogen und zu guter Letzt noch die Frage: Ist die Gruppe fit genug? Von der Amberger Hütte soll es über den Sulztalferner auf den Windacher Daunkogel gehen. Die letzten Meter geht es einen verblockten Grat auf den Skigipfel, dann Abfahrt über die steile Nordseite ins Becken des Sulztalferners. Den nächstmöglichen Gipfel lassen wir aus, das spart uns Zeit. Stattdessen queren wir den kompletten Gletscher bis unterhalb des Daunjoches. Ins Joch zieht eine ca. 45° steile Rinne. Hier gilt es zu beurteilen, ob und wie sie möglich ist. Aus dem Joch geht es dann über den Gipfelhang auf den Hinteren

Daunkopf. Vom Gipfel wollen wir über das Bockkar zurück ins Sulztal und zur Hütte abfahren. Die Planung ergibt eine Tour von ca. 1500Hm und 6-7h Gehzeit. Wenn wir zeitig starten, 6:30 Frühstück, 7:00 Uhr Abmarsch, traut sich die Gruppe das zu. In der Planung hat sie sich ja schließlich auch als ‚ambitioniert‘ eingestuft! Es ist noch dunkel als wir am nächsten Morgen starten. Die LVS-Geräte sind gecheckt, die Gletscherausrüstung ist eingepackt, so geht es zügig in Richtung des ersten Gipfels. Das Gelände ist verhältnismäßig einfach, aber die Entfernung macht es aus. Nach unseren festgelegten Checkpunkten sind wir gut unterwegs und nach ca. 3,5 Std stehen wir alle am Skigipfel des Windacher Daunkogels (3348m). Jetzt geht es nordseitig einen unverspurten Hang hinunter. Pulver, einfach super Bedingungen, man sieht die Begeisterung in den Gesichtern. Weiter geht es über den Gletscher zum Daunjoch. Michl übernimmt den ersten Teil der Spurarbeit, es wird immer steiler und schwieriger. Den zweiten Teil der Rinne übernehme ich. Irgendwann geht es mit den Ski nicht mehr weiter und ich trete Stufen bis wir im Joch sind. Wir lassen den Rest der Truppe mit großen Abständen nachkommen. Die Rinne hat Zeit und Kraft gekostet. Inzwischen sind wir bald 6 Std unterwegs,



vor Anstrengung haben wir alle rote Köpfe. Vor uns liegt der letzte Aufstieg zum Hinteren Daunkopf (3225m), noch einmal gut 200Hm. Es ist ein Südhang und auch hier merkt man, dass es wenig Schnee hat. Die letzten Meter müssen wir die Ski über einen steinigen Grat bis zum Gipfel tragen. Die Schinderei hat sich gelohnt, am Gipfel haben wir einen phantastischen Blick über die Stubai Gipfel. Und jetzt kommt das Schönste für uns Skitourengeher: nordseitige Mulden mit Pulverschnee vom Feinsten. Wir lassen es richtig krachen und haben unseren Spaß. Eine gute Stunde später sind wir in der Hütte. Alles hat gepasst, eine bomben Tour mit einer bomben Truppe. Wir spüren unsere Knochen, aber das Bier schmeckt bestens.

Text und Bilder: Alexander Köberlin



Olivenöl und Raki

Unterwegs im Lefka Ori

Anfang März 2020 – noch bevor sich die Pandemie-Situation in Deutschland zugespitzt hatte – waren wir eine Woche auf Kreta zum Skitourengehen unterwegs. Die Berge Kretas reichen bis knapp 2500m, Schnee lag ab ca. 1100m. Und man kann es fast nicht glauben, aber es gibt ausreichend Potential für tolle Skitouren (Skitourensaison: Dezember – April).

In Kreta gibt es drei ausgeprägte Gebirgszüge, das:

- Lefka Ori im Westen (2452m hoch),
- Ida-Gebirge in der Mitte (2456m hoch – Höchster Berg: Psiloritis) und das
- Dikti-Gebirge im Osten (2148m hoch)

Die Zufahrt zu den Ausgangspunkten der Skitouren gestaltet sich meist abenteuerlich. Oftmals handelt es sich um kleine Nebenstraßen, die nicht geteert sind. Ein 4x4 ist empfehlenswert. Die Anreise in der Wintersaison nach Kreta ist von Deutschland aus etwas schwieriger, es fehlen die Charterflüge. Man muss daher mit einem Zwischenstopp in Athen anreisen. Alternativ funktioniert natürlich auch die Anreise über Land und mit der Fähre ab Piräus nach Kreta. Das ist allerdings zeitlich schon etwas anspruchsvoller.

Tag 1: Skitour auf den Kastro (2219m):

Der Wetterbericht hatte schlechtes Wetter vorhergesagt und er sollte Recht behalten. Wir sitzen in einem schönen Ferienhaus in Armenoi, einem Ort im Westen der Insel, nahe Chania, und es regnet. Irgendwo südlich von uns, durch Regenwolken versteckt, liegt das Lefka Ori Gebirge, die Weißen Berge Kretas. Es ist schon bald Mittag, da steht Christos, unser griechischer Guide, in der Tür und bläst zum Aufbruch. Wir schauen etwas dumm, was willst du schon bei dem Wetter machen, aber seine Euphorie steckt an und schon sitzen wir im Auto und los geht's Richtung Berge. Es soll auf den Kastro gehen, er liegt am Ostrand des Lefka Ori. Im Aufstieg folgt man lange Zeit der Beschilderung des E4 (Europäischer Fernwanderweg, dem werden wir noch öfter begegnen). Der Aufstieg und die Abfahrt gehen über ostseitige Rinnen und der Schnee ist überraschend gut. Auf der Heimfahrt bleiben wir im nächsten Ort stehen und gehen zum Essen in die Dorfkneipe. Der Tomaten-Gurken-Salat mit Schafskäse schwimmt im feinsten Olivenöl und der Ziegenbraten, mit im Brautensaft gekochtem Reis, ist absolut lecker. Und danach gibt es Raki, griechischen Grappa.

Tag 2: Skitour auf den Nachbargipfel des Aghio Pnevma (2262m):

Unweit des Mount Kastro wollen wir auf einen Berg, der jedoch von der Nordseite her bestiegen wird. Die Anfahrt ist schon abenteuerlich und führt weit in ein Tal. Der Ausgangsparkplatz liegt am Talschluss bei einer Kapelle. Am Anfang müssen wir die Ski durch



verblocktes Gelände tragen und dann machen sich tolle breite Hänge auf. Nach der ersten Abfahrt sind wir so begeistert, dass wir im oberen Bereich gleich nochmals 300 Hm aufsteigen und einen weiteren schönen Hang abfahren.

Tag 3: Wanderung an der Küste bei Sougia

Da das Wetter für diesen Tag in den Bergen wechselhaft angesagt ist, sind wir auf ein Alternativprogramm ausgewichen. Ausgehend von Sougia folgen wir der Küste ostwärts und erklimmen einen Berg mit einer kleinen Kapelle, von wo man eine tolle Aussicht auf die felsige Südküste Kretas hat. Die Rückfahrt erfolgt mit einem kleinen Boot. Kleine Anekdote am Rand: Da die Kupplung des Motors nur noch unzureichend funktionierte, ist diese regelmäßig nach 10 min herausgesprungen. Der ältere Kapitän, der das Schiff bediente, hat

dann mit einer verbogenen Zange temporär wieder in Stand gesetzt (für die nächsten 10 Minuten...). Wir sind heil im Hafen angekommen.

Tag 4: Skitour auf den Strifomadi (1920m):

Heute soll es auf die Kallergi Hütte gehen. Von unserem Parkplatz auf dem Omalos-Plateau sind wir vormittags ostseitig auf den Strifomadi hochgelaufen. Oben ist leider alles zugezogen und wir konnten nur für wenige Sekunden das Bergpanorama genießen. Nach der Abfahrt haben wir uns auf den Weg zum Hüttenzustieg gemacht. Nach einer guten Stunde war die Kallergi Hütte erreicht. In den weißen Bergen (Lefki Ori) gibt es vier Schutzhütten, die sich für Skitourenunternehmungen anbieten. Auch eine Durchquerung ist bei entsprechender Schneelage möglich. Die Hütten sind normalerweise abgesperrt und werden nur nach Anmeldung geöffnet.



Tag 5: Skitour auf den Psari (1817m):

Ausgehend von der Kallergi Hütte (1550m) sind wir zuerst auf 1250m abgefahren. Dann folgten wir gemächlich einem Tal und zuletzt ging es in steilen Spitzkehren auf den Psari. Vom Psari konnten wir in die tiefe Samaria-Schlucht sehen, die weit unten ins Libysche Meer mündet. Der erste Hang der Abfahrt bis auf 1450m war genial, ca. 35 Grad steil und toller Firn. Im Anschluss ging es wieder Retour zur Kallergi Hütte.

Tag 6: Skitour auf einen namenlosen Berg (2030m) im Lefki Ori oberhalb der Stadt Chania:

In der Früh sind wir von der Hütte zu den Autos abgefahren und zuerst Richtung Chania gefahren bevor wir wieder nordseitig in die Berge abbogen. Die Zufahrt war, wie so oft die letzten Tage, abenteuerlich. Ein Felsbrocken hatte sich gelöst und blockierte teilweise die Straße. Wir konnten uns mit den kleinen Bussen gerade so daran

vorbei manövrieren. Obwohl wir erst mittags zur Skitour aufbrachen, war der Schnee schön kompakt. Wir liefen um riesige Dolinen herum, stiegen phantastische Hänge hinauf und hatten eine grandiose letzte Abfahrt auf Kreta. Mittlerweile hatte die Pandemie die meisten europäischen Länder schon fest im Griff. Auch in Griechenland ist das so langsam spürbar. Als wir nachmittags in Chania ankamen und entlang der Uferpromenade spazierten, waren die Restaurants bereits komplett geschlossen worden. Für einen Teil der Mannschaft ging es am nächsten Tag zurück. Dafür kamen die Frauen von den Verbleibenden und es ging zu einer Wanderwoche an die Südküste von Kreta. Der Rückflug funktioniert noch völlig reibungslos. Jedoch haben wir noch nie so wenige Gepäckbänder am Münchener Flughafen in Betrieb gesehen, wie an diesem Wochenende.

Text: Martin Köberlein und Ax Köberlin

JETZT BESTELLEN!

PREMIUM-HEIZÖL

EFFIZIENZ-DIESEL

**TANKEN SIE AUCH AN UNSEREN
POOL-TANKSTELLEN**

Gebührenfreie Servicenummer
(0800) 213 0 312

www.gunvor-deutschland.de



*Heizöl und
Kraftstoffe
direkt vom Hersteller*

Gunvor Deutschland GmbH

Die Gruppe macht's

Skitouren in den Kitzbüheler und Tuxer Alpen

In diesem Jahr fällt der Dreikönigstag auf einen Montag. Langes Wochenende! Ideal, ne Skitour einzuplanen. Elf Leute, zwei VW-Busse – einer blau, einer weiß: Los geht's. Obligatorischer Halt in der Kaffeerösterei Dinzler am Irschenberg und dann ab ins Alpachtal. Die erste Tour auf den 2.100 m hohen Torkopf startet bei Inneralpach am Parkplatz zur Faulbaumgartenalm, in die wir am Ende unserer Tour noch einkehren werden. Der Zustieg im Tal zieht sich ein bisschen, aber das Schöne: Wir sind so ziemlich die Einzigen, nachdem wir die Rodelbahn verlassen haben, die hier unterwegs sind. Außerdem lädt der nur leicht ansteigende Forstweg und die breiten Spuren am Bach entlang zum Ratschen ein. Da wird's schnell gesellig. Wir überqueren den Bach, und es wird steiler. Den ziemlich abgeblasenen Gipfel nehmen wir dann ohne Ski. Die Abfahrt geht – durch Pulverschnee an den oberen Hängen – auf selbem Weg zurück. Zum Schluss werden für unseren Boarder Bernie die Ziehwege eher zäh. Aber auf zäh folgt heute kuschelig: Eng ist's in der Faulbaumgartenalm, aber saugemütlich bei Erbsensuppe und Würstel. Es wird spät als wir den Schlüssel bei den freundlichen Gastwirten des Jagerwirts in Volders holen, um in unsere – etwa 7 km entfernte – Unterkunft, die Krepperhütte, zu

fahren. Nach Bezug der beiden Appartements und einem gemeinsamen Saunagang sitzen wir bei Pesto-Nudeln und Rotwein in der Ferienwohnung der „Bus-Gruppe Weiß“ gemütlich zusammen. Am zweiten Tag können wir direkt von der Unterkunft zur Wattenspitze starten. Michl hat sich noch am Abend zuvor durch den dunklen Wald geschlagen, um den Zustieg zu prüfen und für machbar erklärt. Wir gehen also ein gutes Stück durch den Wald, immer wieder den Forstweg querend. Obwohl wir auf etwa 1200 ü.NN starten, fällt der Schnee hier eher mager aus. Manche Stellen sind recht eisig. Als wir den Wald verlassen, zieht es allmählich zu. Es wird windig. Die letzten paar Höhenmeter auf den Gipfel lassen wir also aus, noch ein schnelles Gruppenfoto und auf zuerst schönen schneebedeckten Hängen fahren wir dann auf dem Forstweg ab. Am frühen Nachmittag sind wir schon wieder in der Krepperhütte angekommen und nach einer missglückten Verabredung zum Kaffeeklatsch („Bus-Gruppe Blau“ hat sich verratscht) brechen alle nochmal auf: Flos Skischuh hat ne Schraube locker und braucht Reparatur. Also geht's mit dem blauen Bus vom Baumarkt über Intersport zum alteingesessenen Skifachgeschäft im Ort, das schließlich helfen kann. Die „Bus-Gruppe Weiß“ macht sich zur Sightseeing-

Tour nach Innsbruck auf. Am Abend treffen wir uns alle bei unseren Gastgebern in Volders beim Jägerwirt zum Essen. Als wir zurückkommen, sind Steinfredl und Ingrid mit ihrem Camper zu Besuch und wir planen zusammen unsere morgige Tour. Ausführlich mit Tourenplan! Auf den Wildofen soll's gehen. Doch am nächsten Morgen kommt es ganz anders. Kaum am Ausgangspunkt, dem Parkplatz in Innerst, angekommen, stellt Michl fest, dass am Wildofen viel zu wenig Schnee „drin liegt“. Ja, man kann's von oben sehen. Also wird der mühevoll ausgeklügelte Tourenplan auf den Wildofen schnell verworfen und auf geht's auf die gegenüberliegende Rosslaufspitze im Nurpenstal. Eine super Entscheidung! Bei toller Sicht und Sonnenschein steigen wir auf. Zum Schluss durch zwei sanfte Hügel, dann der Aufstieg zum Gipfelkreuz. Eine gute Brotzeit und Yogaübungen mit Beate stärken uns für die bevorstehende Powder-Abfahrt. An der Jausenstation in Innerst wieder angekommen, wollen wir die letzten Sonnenstrahlen noch mitnehmen und schaufeln die Terrasse frei – eher zum Leidtragen des Wirtes als zu dessen Vergnügen, denn der muss uns Stühle und Tische aus dem Schuppen holen. Die Sonne ist leider schnell weg, aber für die Gaudi hat sich's allemal gelohnt. Zurück in der Krepperhütte, meint Christa: „Der Bierkasten muss leer gemacht werden!“ Und am effektivsten geht das mit einem Trinkspiel: Flunkyball. Das schürt den Wettbewerbs- und vor allem Mannschaftsgeist! Aber vor lauter hektischem Spielespaß, entgeht einem fast ein fantastischer Sonnenuntergang und der grandiose Panoramablick auf das



Inntal mit seinen Bergen im Hintergrund. Am Ende ist der Kasten leer, das Bier intus, da kann eine Runde Sauna nicht schaden. Kaspatzen mit gerösteten Zwiebeln und Gurkensalat kommen nach solch einem Tag gerade recht. Lecker! Mit einem perfekten Skitourtag auf den Großen Gilfert am Dreikönigstag geht unser Ausflug zu Ende. Das herrliche Wetter und der schöne Schnee treiben nicht nur uns raus in die schneebedeckte Bergwelt. Wir starten wieder vom Parkplatz in Innerst, steil über einen Hang zum Forstweg. Den steigen wir ein gutes Stück auf, passieren kleinere Hütten bis zur Nonsalm. Als wir die Baumgrenze hinter uns lassen, haben wir eine weite Sicht über die weiße Hügellandschaft. Noch ein Stück und das große Gipfelkreuz ist schon erkennbar. Zum Schluss noch ein steiler, zehrender Anstieg, der aber die Mühe unbedingt wert ist. Die Aussicht ist großartig! Die Abfahrt auf selbem Weg zurück, ist bis zur Baumgrenze ein Genuss. Der leichte „Zucker“ von vorheri-

ger Nacht ist spürbar. Die Schwünge fallen wieder etwas leichter. Diesmal drinnen, lassen wir auf der uns schon bekannten Jausenstation in Innerst die Skitourentage ausklingen und stellen fest: Trotz Schneemangels (die ursprünglich geplante Skidurchquerung wäre nicht machbar gewesen), viel besser als erwartet. Wir denken: Das muss vor allem an dieser Gruppe echt liebenswerter Leute liegen.

Text: Lisa Nöth und Stefanie Ullmer

Fotos: Florian Streifinger



DIE NEUE MOBILITÄT

E-City- oder E-Trekking-Bikes
sind die gesunde Alternative
zum Auto

*Wir haben
die Expertise:*

- Beratung durch erfahrene e-Biker
- Große Auswahl Testräder auch bei E-Mountain-Bikes
- Alle bewährten Antriebe von Bosch, Brose, Shimano
- Top geschultes Werkstatt-Team
- Partner aller namhaften Leasing-Firmen



WILLNER
FAHRRADZENTRUM

Willner Fahrradzentrum GmbH · Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt

Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · info@willner-fahrrad.de · Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr, Sa 9.30 - 18.00 Uhr

www.willner-fahrrad.de



Corona-Gedrängel auf der Covid-Alm



Skilanglauf-Angebot in der Jachenau

mit Wolfgang Waldmüller



Da nun die Wintersaison vor der Tür steht, möchte ich einige Zeilen an Euch richten. Kurzum, ich bin Euer "Langlaufexperte"! Leider liegt diese Sparte seit geraumer Zeit im "Dornröschenschlaf" und dieser Zustand soll sich jetzt ändern. Mit dem alpinen Skilauf sieht es ja zur Zeit nicht rosig aus. Pistenfahrer werden zu Tourengern, was zur Folge hat, dass

das Wild gestört wird - mit schlimmen Konsequenzen. Aber es gibt eine Lösung: Langlauf mit all seinen Varianten. Ob nun Classic oder Skating, oder einfach Wandern auf Brettern in der Natur. Von gemütlich bis sportlich – jeder bestimmt selbst, wie sein eigenes Training ausfällt. Nicht weniger als 600 (!) Muskeln sind an der Fortbewegung beteiligt und der ganze Körper ist bei diesem Ausdauertraining der Extraklasse gefordert. Mäßig beansprucht werden Bauch- und Rückenmuskeln, stark beansprucht Arm-, Gesäß- und Beinmuskeln. Außerdem ist die Verletzungsgefahr gering. Einen weiteren Vorteil bietet die Lage unserer Hütte; sie liegt in Sichtweite der Jachenauer Loipe, die vielleicht die schönste

in unserem Alpenraum ist. Das sind schon gewichtige Gründe, die dafür sprechen, mein Angebot zu nutzen. Ich bin an den Terminen, die im Winterprogramm aufgeführt sind, in unserer Hütte anzutreffen. Die Anmeldung erfolgt bei mir, die Reservierung für die Hüttenübernachtung in der Geschäftsstelle. Es sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich. Neben dem sportlichen Bereich dürfen natürlich Spaß, Geselligkeit und Unterhaltung nicht auf der Strecke bleiben. Die Hütte hat schon viel erlebt und viel zu bieten! Nun zu mir! Vor 30 Jahren war ich ebenfalls begeisterter Skifahrer und vielfach auf der Piste und im Gelände unterwegs. Weil damals in der Sektion kein Fachübungsleiter für den Langlauf zur Verfügung stand, entschloss ich mich auf Bitte unseres damaligen Vorstands, Charly Kornprobst, die Ausbildung zu machen. Diesen Entschluss habe ich nie bereut, da ich nun erkannte, dass diese Sportart, die von vielen belächelt wurde, zahlreiche Möglichkeiten bietet. Ich bin nun gespannt, ob eine rege Teilnahme erfolgt und freue mich auf eure Anfragen!

Euer Ex-Schanzer, Wolfgang Waldmüller

mobil: +49017111737641

waldwolf42@gmx.de



Ingolstädter-Haus (2119m)

Schutzhütte des DAV

Sektion Ingolstadt

Hüttenkategorie I

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Anfang Oktober geöffnet;
Winterraum offen

Den Besuchern stehen 25 Zimmerlager,
90 Schlafgelegenheiten im Matratzenlager
und 12 Schlafplätze im Winterlager zur Verfügung.

Das Ingolstädter-Haus liegt in den Berchtesgadener Alpen
im Steinernen Meer.

Es wurde im Jahr 1928/29 auf 2.119 m Höhe erbaut und
in den Jahren 2006-2009 erweitert.

Unsere Hüttenwirte sind:

Resi und Rudi Senninger

Teil. bei Hüttenbetrieb: 0043/6582 8353

Teil. außerhalb der Saison: 0043/664 84 65629

info@ingolstaedter-haus.de, www.ingolstaedter-haus.de

Hüttenaufstiege

- Von Weißbach/Pürzibach über Kalbrunnalm und Diesbachsee;
↑ 1275 Hm ↓ 175 Hm → 11,75 km (Weg 411); Gehzeit: 5 Std.
- Von Diesbach über den Diesbachsteig;
↑ 1600 Hm ↓ 175 Hm → 11,25 km (Weg 32/411); Gehzeit: 7 Std.
- Von Hirschbühl über die Kalbrunnalm;
↑ 1250 Hm ↓ 275 Hm → 17 km (Weg 401); Gehzeit: 7 Std.



Video: "Das Ingolstädter-Haus"
auf YouTube



Riemannhaus (2177m)

Schutzhütte des DAV

Sektion Ingolstadt

Hüttenkategorie I

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Anfang Oktober geöffnet;
Winterraum offen

Den Besuchern stehen 34 Zimmerlager,
70 Schlafgelegenheiten im Matratzenlager
und 6 Schlafplätze im Winterlager zur Verfügung.

Das Riemannhaus liegt in den Berchtesgadener Alpen
im Steinernen Meer.

Es wurde im Jahr 1885 auf 2.177 m Höhe erbaut und
im Jahr 1901 von unserer Sektion gekauft und erweitert.

Unsere Hüttenwirt ist:

Werner Kuba

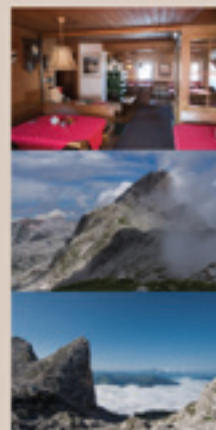
Teil. bei Hüttenbetrieb: +49 151 560 49 308

Teil. außerhalb der Saison: +49 151 560 49 308

huettenwirt@riemannhaus.de

Hüttenaufstiege

- Von Maria Alm (Ort);
↑ 1350 Hm → 7,5 km (Weg 401A/425); Gehzeit: 5½ Std.
- Von Maria Alm aus dem Griesenbachtal (Parkplatz Sandten);
↑ 1000 Hm → 3,5 km (Weg 401A/425); Gehzeit: 3 Std.
- Von Saalfelden über den Ramsseidensteig;
↑ 1525 Hm → 6,5 km (Weg 413); Gehzeit: 6 Std.





**Canisius
Apotheke**

in Ringsee - für Ringsee

Monika Göbel e.K.
Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie,
Homöopathie und Naturheilkunde

Unser Service für die ganze Familie:

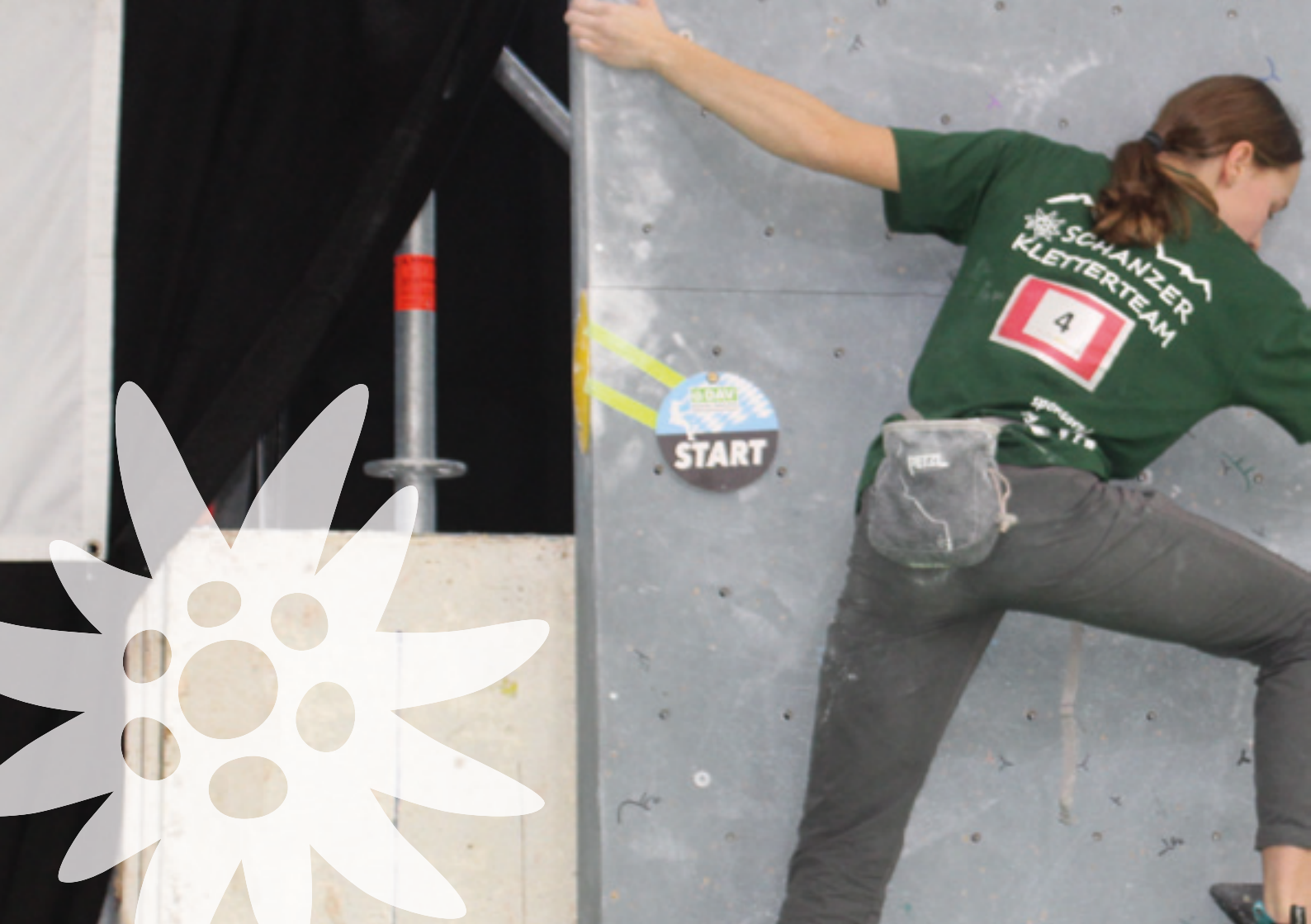
Verleih von Babywaage, Medela Milchpumpen und Pari Junior
Kosmetik und Pflegeprodukte von Eucerin, Dr. Hauschka und Bioderma
Fachberatung rund um Mikronährstoffe und Darm
Individuelle Abmessung von Kompressionsstrümpfen
Beratung und Abgabe von Pflegehilfsmitteln und Inkontinenzprodukten
Lieferservice

Sie finden uns auch über die
Bestellapp „Deine Apotheke“



Öffnungszeiten
Mo - Fr 08.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr

Asamstraße 73
85053 Ingolstadt
Telefon: 0841 / 6 71 11
Fax: 0841 / 94 02 10
info@canisiusapotheke.de
www.canisiusapotheke.de





KLETTERN

Eure Kletterhalle berichtet!

...der Rückblick auf das Jahr 2020 treibt mir die Tränen in die Augen. Dabei begann alles so vielversprechend.

Gleich Anfang Januar war das Team der Erdanziehung wieder da und bei mir gab es einen tollen Vortrag – mal nicht über Berge!



Ehrgeiz, Begeisterung und glänzende Kindergesichter waren angesagt an dem veranstalteten Kids Cup, da war was los.

Dann wieder, die jährliche, sehr strenge Überprüfung verlangt mir alles ab – muss aber wohl sein, hab ich mir sagen lassen – angenehm und ein bisschen kitzlig sogar ist die Reinigung mit Sauger und Kompressor.

Und dann kam es ganz doll – nennt es wie ihr wollt – Shutdown, Lockdown, egal – ich wurde zugesperrt – ich stellt euch das vor – aber nicht wegen irgendwelcher Arbeiten, die mich toller werden lassen – nein wegen einem Virus – übrigens den Namen kann ich schon nicht mehr hören!

Die Verschönerungen, die in dieser traurigen und stillen Zeit an mir gemacht wurden, waren toll – aber ein aufregender Betrieb mit Action, emotionalen Diskussionen über die Bewertung der Routen, Informationsaustausch am Bistro, Kindergeschrei usw. wären mir viel, viel lieber gewesen.

Lange Zeit war es dann ganz still um mich – ich fühlte mich leer und verlassen, nur

ganz wenige sorgten und kümmerten sich um mich – deprimierend!

Mit viel Arbeit, Hirnschmalz und dem Engagement einzelner konnte ich schließlich wieder meine Türen öffnen – NICHT wie normal, nein mit Einschränkungen und Verboten, wohin man nur schaut – aber wenigstens offen.

Meine Ohren bestätigten das – meine Besucher freuten sich, dass sie wenigstens wieder klettern konnten.

Angedeutet hatte ich es ja schon im letzten Bericht – eine große Neuerung hat es trotzdem gegeben: ich erstrahle, dank LED Technik in einem völlig neuen Licht!

Danke alle, die dafür gesorgt haben.

Ich gewöhnte mich langsam an diesen eingeschränkten Betrieb und es lief merklich besser und dann passierte es erneut – dieses Mal hieß das ganze Shutdown light. Der Effekt ist der gleiche – wieder geschlossen. Der Ausdruck - staade Zeit hat jetzt eine völlig neue Bedeutung für mich bekommen...

Ich hätte euch liebend gerne – wie letztes Jahr – von ganz tollen Sachen bei mir erzählen wollen – aber es kam anders...

Behaltet die Nerven und bleibt gesund,

damit wir uns bei mir wieder sehen...



Euer KleZe

Text: Jürgen Hils

- > Kletterschuhe
- > Kletterequipment
- > Kletterführer
- > Bekleidung
- > Outdoor
- > Onlineshop
- > Testwand
- > u.v.m.

Schöllli's Kletterladen

Kipfenberger Str. 25
85072 Eichstätt
Tel: 08421 6059364
info@schoellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten

Mo - Di: geschlossen
Mi - Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr



www.schoellis-kletterladen.de



Funktionelles Training und Yoga

Das ideale Ausgleichs- und Ergänzungstraining

Seit 2020 bietet Viktoria Mohr im Kletterzentrum jeden Donnerstag Abend Functional Fitness Stunden an. Ab 2021 folgen auch von ihr geleitete Yogaeinheiten.

Der ein oder andere wird sich jetzt fragen:

Functional Fitness oder Yoga - Ist das was für mich?

*Die Antwort der zertifizierten Fitnesstrainerin lautet: „Definitiv JA!“
„Das Funktionelle Training fokussiert sich darauf, den Körper für*

alltägliche Beanspruchungen, aber auch intensive sportliche Belastungen fit zu machen. Hinter dieser Art des Trainings stehen komplexe Bewegungsabläufe, die mehrere Muskelgruppen und Gelenke beanspruchen.“ erklärt sie.

Trainiert wird meist ohne Equipment, also mit dem eigenen Körpergewicht, welches auch gerade im Klettersport den Belastungswiderstand darstellt. Man gewinnt an Kraft, ohne dabei Gewicht und Körpermaße zu verändern.

„Ein zusätzlicher wichtiger Punkt! Denn jeder von uns weiß, jedes Kilo mehr, egal ob aus Muskeln oder Schokolade, macht den Weg nach oben beschwerlicher.“ spricht die kletterbegeisterte 40-jährige aus eigener Erfahrung.

„Beim Funktionellen Training steht nicht der Muskelaufbau im Vordergrund, sondern die Stärkung unserer Stabilisatoren wie Rumpf, Bauch und Schultern. Wichtige Bereiche im Klettersport!

Unsere Schulter, das beweglichste Gelenk unseres Körpers, wird zum Beispiel nicht primär von Knochen und Bändern, sondern von dem es umgebenden Muskelapparat stabilisiert. Gerade dieses komplexe Muskel-Gelenksystem stärkt man mit funktionellen komplexen Übungen.“

Auch im Yoga wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt: *„Yoga trainiert nicht nur unseren Körper, sondern auch unseren Geist. So wird nicht nur muskulären Dysbalancen entgegengewirkt, sondern auch das Können zur Selbstreflexion und die Fähigkeit zu entspannen gefördert.“* erläutert Viktoria Mohr, für die Yoga seit Jahren ein fester Bestandteil ihres eigenen Trainings ist.

Yoga sorgt dafür, dass Muskeln und Strukturen in unserem Körper flexibel werden oder bleiben, die durch das Klettern eher dazu neigen, fest zu werden. Klettertypische Beschwerden z. B. im Schulterbereich können dadurch verbessert werden.

Mehr Flexibilität in der Hüfte lässt jeden Kletterer leichter hoch ansteigen oder den Körperschwerpunkt besser verlagern.

Eine regelmäßige Yogapraxis kann u. a. helfen, verkrampte Muskulatur zu entspannen, Stresshormone im Körper zu reduzieren, das Herz-Kreislauf-System zu stärken, die Konzentration zu fördern und für ein ausgeglichenes Hormonsystem sorgen.

„In unseren Drop-In Stunden schulen wir die Körperwahrnehmung, verbessern unsere Fitness, stabilisieren den Körper und verringern dadurch das Verletzungsrisiko bei sportlichen Aktivitäten und alltäglichen Belastungen.“ berichtet die frischgebackene Yogatrainerin, für die die Freude an der Bewegung im Vordergrund steht. *„Sport in der Gruppe macht definitiv mehr Spaß und steigert die Motivation jedes Einzelnen. Ein kleiner harter Kern ist bereits jeden Donnerstag aktiv mit dabei. Aber ich freue mich immer über jedes neue Gesicht! Es besteht keine Kursbindung, sodass jeder Interessierte einfach vorbeischauen und das Training für sich ausprobieren kann. Ganz unabhängig vom eigenen Leistungsniveau.“*

Text: Julian Zalud / Viktoria Mohr / Bilder: Julian Zalud

Klettern für Junggebliebene

Unter 100 mit der Alpinschule Pustertal

Klettern in den Dolomiten mit der Alpinschule Pustertal *vom 30.08. – 04.09.20*. Programm: Zahlreiche Ein- und Mehrseillängentouren in gut abgesicherten Routen, sowie ein Klettersteig mit Wasserfallbegehung, spätnachmittägliche Kaffee- und Rotweinrunden. Teilnehmer: Schorsch, Ludwig und Walter, sowie unsere charmante und kompetente Bergführerin Michaela Egarter von der Alpinschule, frühmorgens auch Sklaventreiberin genannt. Wir haben uns in einem gemütlichen Hotel bei Toblach einquartiert. Von dort hat uns Michaela frühmorgens abgeholt und Richtung Fels gebracht. Je nach Können und Tagesform der einzelnen Teilnehmer haben wir uns stundenlang in Routen von IV a bis V c in Vor- und Nachstieg vergnügt. Das Wetter war leider nicht immer stabil. Deshalb haben wir bei angesagtem Nieselregen einen Klettersteig am Wasserfall gemacht. Nach vorangegangenen Regentagen war dieser reichlich mit Wasser gefüllt. Trotz bester Regenkleidung ist niemand trocken geblieben. Das luftige Abseilen war fast so schön wie die Stärkung bei Kaffee, Kuchen, Rotwein und sonstigen Erfrischungen. Natürlich haben es die Klettersenioren schon etwas ruhiger angehen lassen und die

Zustiege zum Fels waren moderat. Die verkürzte Woche hat auf jeden Fall allen Spaß gemacht. Wenn Nachfrage besteht – mach ma`s wieder.

Weitere Infos über Bergsportangebote mit der Alpinschule Pustertal findet ihr im Programmheftl.

Text und Bilder: Walter Merkel





MEHRTÄGIGE KLETTER- UND HOCHTOURENKURSE

21. – 25.06.2021

Hochtourenkurs für Einsteiger

04. – 10.07.2021

Hochtourenkurs für Fortgeschrittene

28.06. – 02.07.2021

Alpinkletterkurs für Einsteiger

Verantwortlicher Anbieter:

*Alpinschule Pustertal, Bahnhofstr. 2, I-39035 Welsberg
www.alpinschule.com*

Anmeldung ist ab sofort möglich.

Anmeldefrist bis 2 Wochen vor Tourenbeginn.

Detailprogramm, Info und Anmeldung:

DAV Sektion Ringsee

walter.merkel@dav-ringsee.de

Tel. 0171 8153345

oder 0841 76953



Das Schanzer Kletterteam 2020

Voller Elan starteten im Februar acht Schanzer Kletterer bei der Bayerischen Meisterschaft auf der FREE in München. Die Bilanz kann sich sehen lassen und ließ auf eine gute, erfolgreiche Saison hoffen.

Erwachsene

» Christoph Schweiger	Bayrischer Meister
» Luca Wenz	5. Platz und Finalteilnahme
» Martin Schweiger und Kilian Kürzinger	gute Platzierung im Mittelfeld

Jugend B

» Florian Schweiger	Bayrischer Vizemeister
» Markus Schweiger	5. Platz und Finalteilnahme
» Rebecca Fröhlich und Jakob Schmidt	gute Platzierung im Mittelfeld

Der jüngste Schanzer **Gabriel Selensky**, kletterte bei der Jugend D seinen **1. Bayrischen Kidscup**, den die Sektion Ringsee ausrichtete. Auch er erreichte eine gute Platzierung. Beim 1. Deutschen Jugendcup im Bouldern in Nürnberg gingen **Markus und Florian** an den Start. Florian konnte sich als fünfter fürs Finale der 10 Tagesbesten qualifizieren. Dort toppte er als einziger seiner Altersklasse alle 4 Boulder und erkämpfte sich den Tagessieg. Beim Qualiwet-

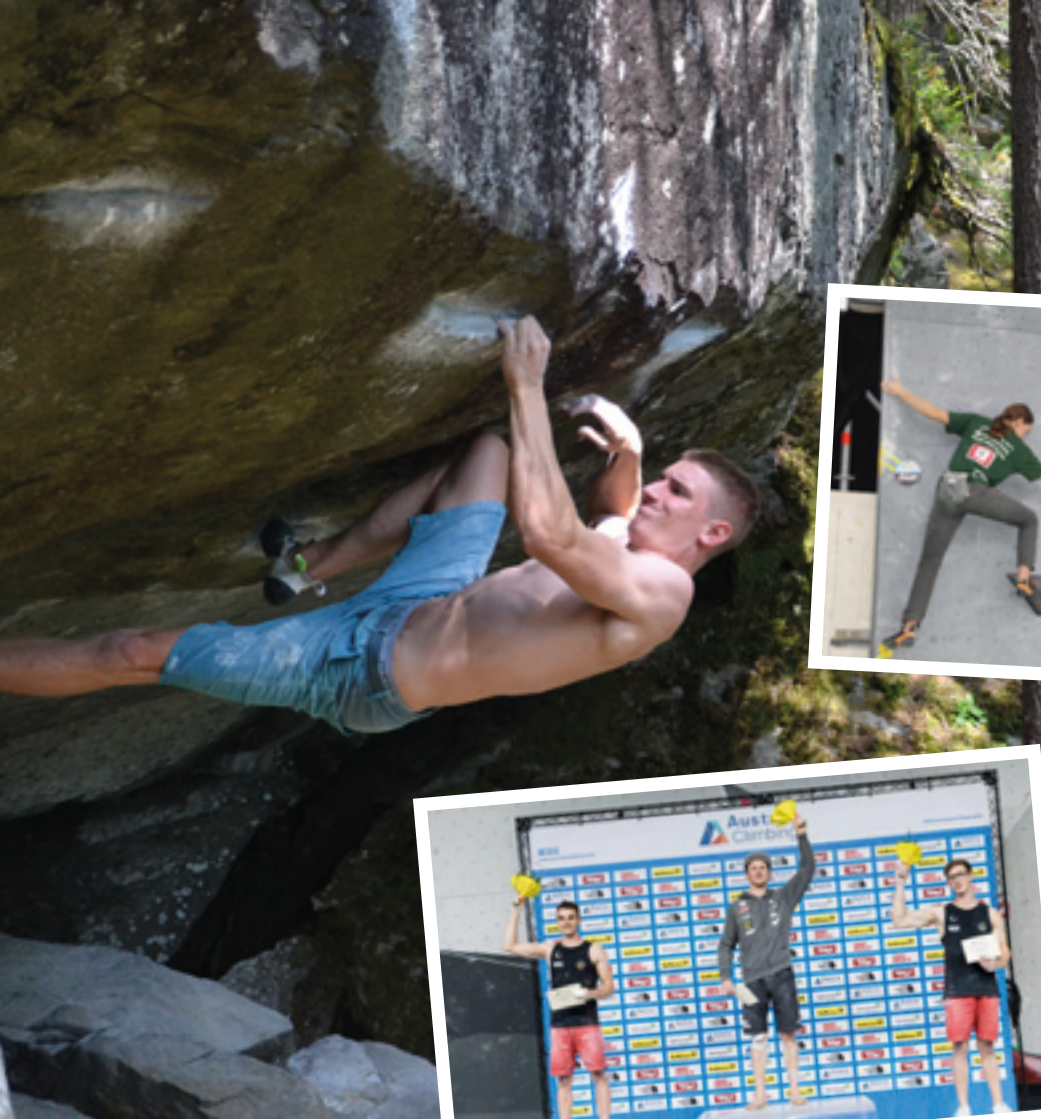
kampf am nächsten Tag für internationale Wettkämpfe gewann er ebenfalls und sicherte sich sein Ticket für die Jugendeuropacups in Granz und Trondheim, die leider coronabedingt abgesagt werden mussten. Unter strengsten Hygieneauflagen konnten die Bayerischen Jugendmeisterschaften in Rosenheim (Speed) und Augsburg (Lead) durchgeführt werden. **Rebecca** verpasste beim Klettern knapp um einen Platz das Finale der zehn Besten. Florian belegte jeweils den zweiten Platz und Markus bestätigte seine gute Form mit einem dritten Platz beim Leadklettern. Der Lohn dafür war die Aufnahme in den Bayernkader, wo er nun bis zu dreimal die Woche im Augsburger Landesleistungszentrum trainieren kann. Beim 2. Deutschen Jugendcup im Lead in Wetzlar erkletterte sich Markus einen respektablen 15. Platz und Florian erreichte als fünfter das Finale. Dort machte er noch ein paar Plätze gut und sicherte sich die Silbermedaille. Der 3. und letzte Deutsche Jugendcup fand in Hamburg im Speedklettern statt. Wegen der steigenden Coronazahlen fuhren aus Bayern nur Kletterer mit Chancen aufs Gesamtpodium nach Hamburg. Florian, der nach den ersten beiden Cups führte, musste mindestens dritter werden um die Gesamtführung zu verteidigen. Der 14-jährige bewies Nervenstärke, zeigte zwei tolle Qualifikationsdurchgänge und einen Toplauf im Halbfinale, wo er mit persönlicher Bestzeit (7,71 Sekunden), die 15 Meter hohe

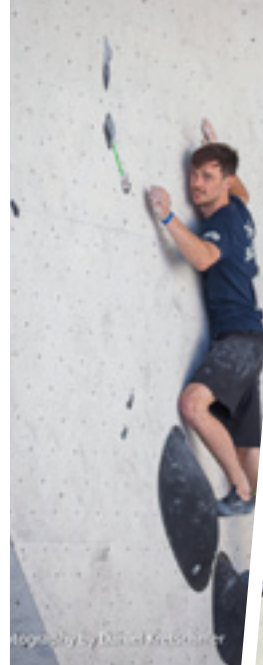
Wand nach oben kletterte. Mit dem Einzug ins Finale war der größte Druck weg und er stand als Deutscher Meister der Jugend B fest. Die erwachsenen *Schanzer Kletterer Niklas Meudt, Luca Wenz, Christoph und Martin Schweiger* waren auf der Süddeutschen Meisterschaft im September in Waiblingen vertreten. Von den 45 männlichen Startern qualifizierten sich *Niklas, Martin und Christoph* fürs Halbfinale der 20 Tagesbesten, indem 4 weitere Boulder zu bewältigen waren. Niklas belegte den 16. Platz und der 14. Platz von Martin sicherte ihm das Ticket zur Deutschen Meisterschaft, die eine Woche später stattfinden sollte. Christoph, der als Nationalkaderathlet schon seinen Startplatz sicher hatte, beendete das Halbfinale als Drittbester und durfte im Finale ran. Dort konnte er einen Platz gutmachen und wurde Zweiter. Die Deutsche Meisterschaft im Bouldern fand in Augsburg statt und für Martin war nach der ersten Runde, bei der 5 Boulder zu bewältigen waren, Schluss. Christoph zog als Sechstplatzierte souverän in Halbfinale ein. Auch dort lief es richtig gut für ihn und mit drei Boulder, die er im ersten Versuch toppen konnte, und einer Zone im vierten Versuch, sicherte er sich als Dritter die Teilnahme am Finale der sechs Besten. In dieser letzten Runde schob er sich einen weiteren Platz nach vorne und darf sich nun Deutscher Vizemeister im Bouldern nennen. Ein besonderer Wettkampf für Christoph waren die „Austria summer series“. Da Weltcups coronabedingt abgesagt werden mussten, wurden vier Boulderer aus Deutschland und der Schweiz zur internationalen österreichischen Staatsmeisterschaft eingela-

den. Christoph, der sich eigentlich im Februar bei zwei Nomiwettkämpfen für die Weltcups qualifiziert hätte, durfte nun mit weiteren Nationalkaderathleten nach Innsbruck fahren. Dort konnte er seine gute Form bestätigen und stand nach drei Runden neben dem dreimaligen Weltmeister und Lokalmatador Jakob Schubert als Drittplatzierter auf dem Siegerpodest. Da 2020 wegen Corona nur sehr wenig Wettkämpfe stattfinden konnten, hatten die Schanzer sehr viel Zeit draußen zu klettern und zu bouldern. Sie verbrachten erfolgreiche Kletterurlaube im Tes-sin, Silvretta, Magic Wood. Auch viele Kurztrips, vor allem in die Fränkische Schweiz, ins Altmühltal, Zillertal usw. konnten durchgeführt werden.

Text und Fotos: Petra Schweiger







Kids Cup

Nach langer Vorbereitungszeit mit zahlreichen Sitzungen und langen Telefonaten mit dem DAV fand am Samstag, 01.02.2020, der erste *Kids-Cup* in unserem neuen Boulderbereich statt. Der *Kids-Cup* der Region Oberbayern dient der Jugend C und D zur Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft Bouldern. Bereits seit Dienstag wurde im Boulderbereich an den Qualifikationsbouldern und den Finalbouldern gearbeitet. Am Freitagabend erfolgte die Einweisung der Helfer, die in der Isolationszone helfen und als Schiedsrichter tätig sind. Im Anschluss wurde nach dem Kletterbetrieb die Isolationszone aufgebaut und die letzten Qualifikationsboulder geschraubt. Am Samstag gings ab 07:45 Uhr mit der Registrierung los. Im Anschluss wurden die Unterlagen für die Schiedsrichter vorbereitet. Pünktlich um 09:00 Uhr konnte mit den 12 Qualifikationsbouldern der Jugend D männlich und weiblich gestartet werden. Die Teilnehmer hatten zwei Stunden Zeit alle Boulderprobleme zu lösen. Anschließend erfolgt eine halbstündige Umschraubphase, sodass danach die Qualifikation der Jugend C beginnen konnte. Auch hierfür hatten die männlichen und weiblichen Teilnehmer zwei Stunden Zeit, um alle 12 Boulder zu machen. Im Anschluss erfolgt eine etwa einstündige Pause, um die Boulder fürs Finale der Jugend D männlich und weiblich anzubringen. Nach einer Vorstellungsrunde der jeweils sechs männlichen und weiblichen Finalisten, ging es pünktlich um 14:30 Uhr mit dem Finale der Jugend D los. Jeder Teilnehmer hatte 5 Minuten Zeit, um das Boulderproblem zu lösen. Im Finale musste jeder Teilnehmer 4 Boulder lösen. Zwischen den beiden Finals wurde nochmals für eine halbstündige Umschraubphase unterbrochen. Eben-



falls pünktlich um 16:00 Uhr ging es nach einer Vorstellung der ebenfalls sechs männlichen und sechs weiblichen Finalisten mit dem Finale der Jugend C los.

Im Anschluss erfolgte gegen 18:00 Uhr direkt die Siegerehrung.

Die Teilnehmer, Betreuer und Eltern, aber auch wir von der Sektion (Routenschrauber, Organisatoren, Schiedsrichter, usw.) waren sehr zufrieden mit dem gelungenen *Kids-Cup*.

Vielen Dank an die zahlreichen Helfer der Sektion, ohne die das Event nicht möglich gewesen wäre.

Wir freuen uns schon auf den nächsten DAV-Wettkampf bei uns im Kletterzentrum.

Text und Bilder: Kathi Lang

PASSION FOR CLIMBING

CHRISTIOPH SCHWEIGER – CLIMBING TEAM



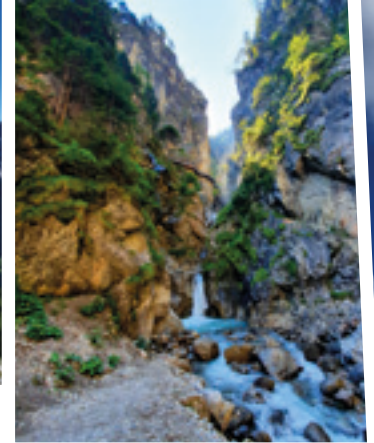
LOWA
simply more...

ROCKET | Climbing    





FAMILIEN & GRUPPEN



...so ein Spruch an Eichstätts Mauern im Jahr 2020... Und das passt, als man sich ein Stück an Einschränkungen, Abstand, Masken und vieles mehr gewöhnt hatte, wurde es tatsächlich leichter. Dennoch alle Kinder, insbesondere Einzelkinder, hatten einen sehr schweren Stand, waren sie faktisch doch allein, kein Kontakt zu Freunden, Schulkameraden und vielen anderen wichtigen Bezugspersonen innerhalb und außerhalb der Familie. Rausgerissen aus einem „normalen Umfeld“. Passende Lösungen mussten her, um den neuen Alltag von Homeschooling, Sport und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Nicht zu vergessen, wenn Eltern auch noch die eigenen Eltern unterstützten (Einkaufen uvm.)! An dieser Stelle mal angemerkt - großen Respekt für KLEIN UND GROß! Bei uns hatte sich einiges gerührt, da war noch das Schneelager auf der Albert

Link Hütte im Februar, unbeschwert, und noch fast ganz ohne dem „Dingsda“. Hier und da ein Bauprojekt, Abseilübungen im Garten, Parcoursläufe auf Video, Onlinemeetings mit entfernten Freunden, Pfingsturlaub am südöstlichsten Punkt Deutschlands (Zittauer Gebirge), Klettern in Konstein, Kanutouren auf Elbe und Donau, hier und da ein Gipfel in der Mieminger Kette, schöne Touren in Osttirol und ein aus heutiger Sicht schöner Herbst/Winteranfang mit Höhlensuche im Köschinger Forst und vielen Radltouren. Wir wünschen uns allen ein spannendes Jahr und hoffentlich wieder einige gemeinsame Touren in den Bergen und der Umgebung

Tanja, Andy und Mia

Text und Bilder: Fam. Dietze



Ausflug der Mini-Mäuse in das DB-Bahnmuseum Nürnberg

Am Sonntag 18.01.2020 begann unser Ausflug nach München am Ingolstädter Hbf. Mit zwei Familien fuhren wir los, in Kinding stiegen zwei weitere Familien zu. Angekommen in Nürnberg tobten sich die Kinder erstmal auf einem Spielplatz in einem nahegelegenen Spielplatz aus. Kurz vor 10 Uhr trafen wir uns mit drei weiteren Familien im DB Museum. Ich hatte für die größeren Kinder ab vier eine Führung gebucht. Während die Kinder in der Führung alles rund um den Zug lernten schlenderten die Eltern mit den Kleinen durch die tolle Ausstellung. Mit Hilfe der Museums App bekam ich sogar eine kleine, schön gemachte digitale Führung durch die Ausstellung. Anschließend trafen wir uns alle im Kinder Bahnland, ganz oben im Gebäude. Im Pausenraum machten wir Brotzeit. Im KiBaLa war alles Mögliche geboten: Ein Minizug, Malecke, kleine ICE-Rutschautos und allerlei Stationen boten reichlich Abwechslung. Reichlich mit Eindrücken gesättigt fuhren wir am Nachmittag heim.

Monika Göbel mit Familie

74 Familien & Gruppen



DB Museum / Adler und ICE / Fotograf: Mike Belms



Ausnahmsweise ganz still: unsere Mini-Mäuse

Der letzte Ausflug vor dem Lockdown

Streichelzoo in Bad Abbach

Sollen wir oder sollen wir nicht? Die Corona Situation Anfang März spitzte sich zu und ich wusste nicht genau ob wir noch nach Bad Abbach fahren sollten oder nicht. Eine Familie hatte bereits abgesagt. Aber dann sagte ich: solange wir dürfen starten wir durch. Und so trafen wir uns mit drei Familien am Samstag, 15. März 2020 am Kurpark in Bad Abbach. Wir verbrachten noch eine halbe Stunde Zeit auf dem Spielplatz, bevor wir zum Gehege des kleinen, aber feinen Streichelzoos aufbrachen. Dort führte uns ein Ehepaar, das das Gehege mit viel Liebe und Engagement pflegt, durch die Anlage. Wir bekamen sehr viele interessante Informationen zu den Tieren dort, und die Kinder durften sie füttern. Bei den Rehen konnten die Kinder sogar mit hinein ins Gehege und der Herr des Rudels fraß aus der Hand. Das war aufregend! Nach den Schafen und Hühnern durften wir noch ganz nah an die Ziegen ran. Beim Esel mussten wir aufpassen und Abstand halten. Es war insgesamt super und wir hatten



alle viel Spaß. Zum Abschluss wärmten wir unsere kalten Glieder im nahegelegenen Gasthof auf und nach einem leckeren Mittagessen fuhren wir am Nachmittag wieder alle heim.

Monika Göbel mit Familie



Skilager - JDAV Ringsee

21.02-25.02.2020



Alle Jahre wieder... - Das Skilager der JDAV Ringsee hat 2020 wie üblich vom Rußigen Freitag bis Faschingsdienstag stattgefunden. Dieses Jahr waren wir im Skilager „Auf der Suche nach dem Schnee“. Am Freitag ging es pünktlich am Nachmittag in Richtung Ringseer Hütte. Dort konnten wir direkt bei der Ankunft feststellen, dass leider kaum Schnee lag. Trotzdem probierten wir am Samstag unser Glück und fuhren in unser klassisches „Samstags-Skigebiet“ dem „Gschwandtkopf“ in Seefeld. Bis Mittag hatten wir gute Pistenverhältnisse. Einige Teilnehmer und Leiter haben dann ab Mittag auf Grund des warmen Wetters und den damit verbundenen schlechten Pistenverhältnissen die Sonne auf einer Alm genossen. Am Sonntag haben wir entschieden nicht Ski fahren zu gehen. Es wurde Föhn mit 15 Grad vorhergesagt. Deshalb haben wir ausgeschlafen und sind dann gemütlich in die Kristall Therme Trimini in Kochel am See gefahren. Wie sich auf Webcam Bilder zeigte, war das Stellen. Im Anschluss verbrachten wir den Nachmittag vor der Ringseer Hütte lediglich mit T Shirt bekleidet. Am Montag versuchten wir erneut unser Glück im Skigebiet „Rosshütte“ in Seefeld. Da es am Vormittag regnete, entschieden wir uns später los zu

fahren und bis Mittag die Zeit in einer Hütte zu überbrücken. Als sich der Regen gelegt hat, ging es ab Mittag auf die Piste. Leider hat der Regen die Piste sehr aufgeweicht, sodass bereits Einige lediglich bis zur nächsten Hütte gefahren sind, um auch dort die Sonne zu genießen. Im Anschluss gab es eine gemeinsame Abfahrt aller Teilnehmer und Jugendleiter. Am Abend haben wir noch zum Abschluss unsere traditionelle Fackelwanderung gemacht. Anstatt durch den Schnee zu stapfen, liefen wir mit den Fackeln lediglich ins Dorf. Am Dienstag fiel auf Grund des nicht vorhandenen Schnees leider das Skifahren am Hüttenhang aus, sodass wir zeitig gegen Mittag bereits wieder Heim gefahren sind. Trotz alledem war es wiederum ein schönes Skilager. Dieses Jahr leider mit der Suche nach dem Schnee.

Vielen Dank an die Jugendleiter, die dabei waren.

Julian, Marcell, Christian, Elena, Lea, Rafi

Text: Kathi Lang

Partyteam- und Jugendleiter-Teamevent

Perspektivwechsel



8. August, Samstagmorgen, 04:00 Uhr – mein Wecker klingelt und ich frage mich benommen, was ich mir gestern Abend dabei gedacht habe, den Wecker so früh zu stellen. Es gibt nur wenige Dinge, für die ich am Wochenende so früh aufstehe... Doch nach ein paar Momenten fällt es mir ein und ich stehe auf: Das PTJL-Event steht an, so nennen wir unsere gemeinsamen Teamevents mit Partyteamlern und Jugendleitern. Aber der Reihe nach: Partyteamler

und Jugendleiter haben vieles gemeinsam. Alle sind (Berg-)Sportbegeistert, ungefähr im gleichen Alter und offen für Neues. Aber vor allem betreuen sie in ihrer Freizeit ehrenamtlich Kinder- und Jugendgruppen, sei es für Teambildungs-events, bei Kindergeburtstagen oder bei Schnupperklettern und Ferienpass. Meistens arbeiten sie dabei im Team und immer sollen sie Gruppen motivieren, begeistern und näher zusammenbringen. Damit das gut klappt, veranstalten wir jedes Jahr ein Teamevent nur für uns, um Freundschaften zu knüpfen, etwas gemeinsam zu erleben und öfter mal die Perspektive zu wechseln – diesmal im wahrsten Sinne des Wortes, denn dieses Jahr sollte es zum Schnuppertag beim Gleitschirmfliegen gehen. Und trotz - oder gerade wegen - Corona war uns wichtig, auch dieses Jahr unseren Ehrenamtlichen etwas Besonderes zu bieten. Der Tag beginnt mit einem ausgiebigen Frühstück und dem Wettercheck. Alles bestens, fast zu gut soll das Wetter heute werden. Denn gerade für unerfahrene Flieger ist zu viel Sonne eher ein Problem, da mit der Sonne Thermik und Turbulenzen entstehen. Deshalb der frühe Start, um 5:30 ist gemeinsame Abfahrt an der Kletterhalle und es müssen noch Autos gepackt werden. Von dort geht es, Corona-Hygienekonzept konform in ausnahmsweise nicht voll besetzten Autos, zum Übungshang der Flugschule Hochries. Ankunft wie geplant um 7 Uhr, erst mal das Gelände und das Material kennen lernen. Die ersten Gleitschirm-Flugversuche macht man auf einem nicht zu steilen Hügel mit 30-60 Metern Höhenunterschied, sodass man sich langsam an das ungewohnte Gerät, die Abläufe und das Ausbalancieren des Schirmes gewöhnen kann. Ca. 22m² Schirmtuch, insgesamt 300m Leinen, ein Gurtzeug mit Schnallen und Karabinern und ein Helm wollen zuerst mal kennenlernen und sortiert werden. Nachdem alle Teile erklärt und mit einander verbunden

wurden, gibt es eine erste Demo, wie man einen Gleitschirm startet, vorerst ohne abzuheben. Etwa eine Stunde Erklärungen und viele Fragen später kann keiner mehr erwarten, sich endlich selbst den Traum vom Fliegen erfüllen zu dürfen. Jeder bekommt sein passendes Leihmaterial sowie ein Funkgerät von den Fluglehrern, danach geht es zu Fuß mit je 15kg Gepäck den Hügel hinauf. Jetzt muss jeder selber seinen Schirm auslegen, Leinen sortieren, sich einhängen... gegenseitige Hilfe ist natürlich selbstverständlich. Nach dem prüfenden Blick des Fluglehrers geht es mit der ersten Übung los: Schirm aufziehen und so lange wie möglich damit geradeaus laufen, ohne dass er hinten oder seitlich herunterfällt. Sobald das klappt, geht es um Hindernisse herum, der Schirm wird zwischendurch bewusst abgelegt und wieder aufgezogen. Gar nicht so einfach, aber nach einigen Versuchen klappt es bei jedem. Jetzt ist der Moment gekommen: Endlich abheben! Der Fluglehrer kontrolliert ein letztes Mal alle Leinen und Verbindungen. Bereit? Schirm aufziehen, stabilisieren und laufen, laufen, schneller laufen... Die Schritte werden immer leichter und der Schirm zieht immer stärker, und plötzlich hebt man einfach vom Boden ab. Eine knappe Minute lang schaut man sich die Welt von oben an, hört nur das Rauschen vom Wind und die anfeuernden Rufe der anderen. Schon kommen über Funk die Anweisungen des Fluglehrers: „Du machst das toll! Bleib so, warte noch, etwas mehr links, breeeemsen...“ und eine sanfte Landung später kann man nicht mehr aufhören, zu grinsen. Bis zu 8 Flüge samt Aufmarsch mit Gepäck später sitzen wir gemeinsam bei einer Pizza am Fuß des Übungshangs. Viele Fragen gibt es noch zu beantworten, noch mehr zu erzählen und zum Abschied noch das eine oder andere Spiel zu spielen. Danach geht es nach einem unvergesslichen Tag zurück nach Hause, coronabedingt leider ohne geplantes Cam-

ping, aber um viele gemeinsame Eindrücke reicher. Unser herzlicher Dank geht an: Alle helfenden Hände aus der Sektion, für die Anmeldung des Events, die Abnahme des Hygienekonzepts und die Unterstützung. An Lenka und Timo für die riesige Hilfe bei der Organisation. An die Flugschule Hochries für die perfekte Betreuung. Und natürlich an alle Teilnehmer, dafür, dass ihr den Tag auch mit den Hindernissen in diesem Jahr zu etwas Besonderem gemacht habt.

Text: Marvin Hehl

Bilder: Sebastian Donath, Marvin Hehl, Julian Zalud

Du willst dich ehrenamtlich engagieren?

Partyteam: marvin.hehl@dav-ringsee.de

Jugendleiter: simon.drescher@dav-ringsee.de





DAV Senioren Rückblick 2020

Ein außergewöhnliches Wanderjahr

Eigentlich fing es ganz normal an. Am zweiten Mittwoch, es war der *15. Januar 2020*, trafen sich die wanderfreudigen Senioren beim DAV Kletterzentrum, um unter gewohnter Führung vom Krammel Sepp die erste Tour im neuen Jahr zu unternehmen. Diese erstreckte sich, wie meist im Winter, in der heimischen Region. Auch die zweite Tour, am 12. Februar, fand wie gewohnt statt und führte die Wanderer von Steinerskirchen ausgehend im Bereich des Pfaffenhofener Landkreises. Natürlich durfte die Auwaldtour zu den in üppiger Blüte stehenden Märzenbechern nicht fehlen, die am 11. März erfolgte. Auch konnten sich die Wanderer im Anschluss noch gemütlich zum Mittagessen im Weicheringer Landgasthof Vogelsang niederlassen. Und dann war für längere Zeit Schluss mit Wandern. Wie auch den Rest der Welt hat der zu trauriger Berühmtheit gelangte Coronavirus ebenso die Seniorengruppe für weitere Aktivitäten ausgebremst. Zögerlich, mit einer kleinen Gruppe beginnend, nahm Sepp die Wanderaktivitäten im Juli wieder auf. Um auch während der Wanderung, obwohl sich ja alles im Freien abspielt, die Abstandsregeln einzuhal-

ten, wurde auf die übliche Wanderwerbung über den Donaukurier verzichtet, damit der Personenkreis möglichst klein gehalten werden konnte. So ergab sich wenigstens für eine kleine Gruppe die Möglichkeit, innerhalb der Region ihrer Leidenschaft zu frönen. Die Hoffnung, im Dezember vielleicht mit einer größeren Gruppe zum Jahresende noch einmal eine Tour zu unternehmen, um im Anschluss zu einem gemütlichen Jahresabschluss im Vereinsheim zusammen zu kommen, so wie in den zurückliegenden Jahren, zerschlug sich leider aus den bekannten Gründen dann auch. Nun sehen wir voller Hoffnung und Zuversicht auf das neue Jahr 2021, dass sich die Situation, wenn auch nicht gleich zum Jahresanfang, wieder bessert und wir wieder gemeinsam durch die Fluren wandern können. Der zweite Mittwoch im Monat bleibt wie bisher weiterhin der Wandertag und wenn alles wieder normal läuft, erfolgt ebenso über den Donaukurier die Bekanntgabe der Termine wann und wo es hin geht.

Text und Bild: Ellhard Storch





GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsstelle

Alles Wichtige auf einen Blick

Geschäftsstelle der Sektion Ringsee

Ansprechpartnerinnen: Sabine Pollinger, Birgit Hibben
Anschrift: Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
Geöffnet: Montag 9-12 Uhr
Dienstag 17-20 Uhr
Donnerstag 17-20 Uhr
Telefon: 0841-885550-20
Fax: 0841-885550-22
E-Mail: geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

Hüttenanmeldung

Montag 9-12 Uhr, Dienstag & Donnerstag 17-20 Uhr
Telefon: 0841-885550-20
Fax: 0841-885550-22



Mitgliedsbeiträge 2021

A-Mitglied	Vollmitglied 25-69 Jahre	80.-€
B-Mitglied	Partner eines A-Mitgliedes, 25-69 Jahre	
	Adresse und Konto gleich !	40.-€
C- Mitglied	bereits Mitglied in einer anderen Sektion (mit Kletterhallenbenutzung)	40.-€
Junior	18- 24 Jahre	40.-€
Kind	Jugendlicher als Einzelmitglied	20.-€
Senioren	ab 70 Jahren	40.-€
Familie		120.-€
<i>Kinder, Jugendliche in der Familie bei 2 Eltern als Mitglied (0-17 Jahre)</i>		0.-€
Aufnahmegebühr		
A-Mitglied		15.-€
B-Mitglied		5.-€
Junior / Senior		5.-€
Familie		15.-€
Ersatzausweis:		
15,00 €		

KLETTERTURM

*Schlüssel für den Kletterturm
gibt es in der Geschäftsstelle:
Die Ausleihe erfolgt zu den Öffnungszeiten
5.-€ Pfand*

*Die Ausgabe ist nur an Mitglieder
der Sektionen Ingolstadt
und Ringsee möglich!*



Ihr wollt auf aktuellen stand bleiben was
Veranstaltungen und Neuigkeiten angeht?

Dann folgt uns auf
Facebook oder Instagram!



Ebenso bei Fragen stehen wir euch
auf diesen Plattformen
und bei Google gerne zur Verfügung.

Ausrüstungsbestand der Materialvermietung

DAV Sektion Ringsee, Stand: September 2020



Helm Kinder
Größe 48-56
Kid's Shield II
(Edelrid)
Anzahl: 10



Helm Erwachsene
Größe 54-62
Zodiac (Edelrid)
Anzahl: 15



Brustgurt Kinder
Größe XXS
Kermi (Edelrid)
Anzahl: 5



Klettergurt Kinder
Größe XXS
Finn III (Edelrid)
Anzahl: 10



Klettergurt Erwachsene
Größen S, L
Jay III (Edelrid)
Anzahl: 15, 10



Klettersteigset
Kinder und Erwachsene
Cable Kit Lite 5.0
(Edelrid)
Anzahl: 20



Klettersteig Rastkarabiner
HMS Bruce Steel FG
(Edelrid)



Klettersteig- handschuhe
Größen XS, S, M, L
Work Glove Close
(Edelrid)
Anzahl: 5, 5, 10, 5



Schneeschuhe
Größen diverse
(Tubbs)

S = 30-80 kg, 5x
M = 30-90 kg, 9x
L = 50-120 kg, 3x



Steigeisen
(vorne Bügel, hinten Kipphebel
Air Tech new Matic
(Grivel)
Anzahl: 4



Steigeisen
(vorne Bügel, hinten Kipphebel oder vorne und hinten Riemen)
Shark (Edelrid)
Anzahl: 5



Eispickel
Längen 58cm, 66cm, 74 cm
G1 Plus (Grivel)
Anzahl: 3, 4, 3



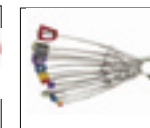
Eisschraube
Längen 16cm, 19cm
Turbo
(Black Diamond)
Anzahl: 7, 9



Lawinensicherheit sausrüstung
(LVS-gerät, Sonde, Schaufel)
LVS-Gerät DSP Tour, Schaufel Tour, Sonde 260 Tour (Pieps)
Anzahl: 10



Biwaksack 2 Personen
Bivibag Sturm II
(Salewa)
Anzahl: 3



Klemmkesselset
Stopper Set 1-13
(Black Diamond)
Anzahl: 2

Ausrüstungsbestand der Materialvermietung

DAV Sektion Ringsee, Stand: September 2020



Expresskarabiner

Pure Wire Set
(Edelrid)

Anzahl: 30



HMS-Karabiner

HMS Magnum Triple
(Edelrid)

Anzahl: 20



Schraubkarabiner

Pure Screw
(Edelrid)

Anzahl: 20



Schnappkarabiner

Pure Straight
(Edelrid)

Anzahl: 20



Komplett-Sicherungsset

Via Ferrata Belay
Kit II

(Edelrid)

Anzahl: 5

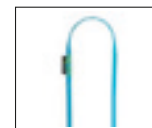


Bandschlinge 60cm

Tech Web Sling
12mm

(Edelrid)

Anzahl: 20



Bandschlinge 120cm

Tech Web Sling
12mm

(Edelrid)

Anzahl: 20



Edelweiß[®]
STROM
Energie mit Weitblick

Materialvermietung der Sektion Ringsee

Informationen zum vorhandenen Sortiment der Materialvermietung, die Mietbedingungen und Gebühren, sowie die Überlassungsvereinbarung (Download) könnt ihr der Homepage entnehmen:
www.dav-ringsee.de/verleih



Feierlichkeiten



Produktpräsentation



Stehempfang



Vortrag Kinobestuhlung

Tagungsraum / Veranstaltungsraum

✓ coronatauglich

Ungeachtet der vielen abgesagten Vereinsveranstaltungen ist die Durchführung von gewerblichen, organisatorischen Veranstaltungen im Veranstaltungsraum des Alpenvereinszentrums nach wie vor möglich. Verschiedene Schulungen örtlicher Betriebe konnten im Herbst durchgeführt werden.

Der Raum kann also nach wie vor gebucht werden. Die Kapazität liegt unter Corona Bedingungen bei max. 20 Personen – Abstandhalten ist dann kein Problem. Auch die Hygienebedingungen der sanitären Anlagen sind optimal. Technische Ausstattung inklusive Beamer vorhanden.

Eine ausführliche Preisliste für die Miete des Veranstaltungsraums finden Sie auf unserer Website. Gerne beraten wir Sie individuell und unterstützen bei der Planung und Organisation.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Betriebsleiterin des Vereinsheims, Frau Petra Brunnhuber, und vereinbaren Sie einen Termin.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Email-Kontakt: Petra.Brunnhuber@dav-ringsee.de

Die folgenden Bilder vermitteln Ihnen einen ersten Eindruck von unserer Räumlichkeit (aufgenommen im Jahr 2019).



Weihnachtsfeier

Impressum

Heft 140 Jahrgang 40

Titelbild: Andy Dietze
Herausgeber: Sektion Ringsee e. V. im Deutschen Alpenverein
Verantwortlich: 1. Vorsitzender Dr. Hanno Krämer
Redaktion: Birgit Hibben
Westendstraße 12c, 85084 Reichertshofen
Layout/Druck: LEDIN Print- & Mediacenter
Neuhartshöfe 16, 85080 Gaimersheim
Auflage: 4000 Stück

Datenschutzrichtlinien:

https://www.dav-ringsee.de/_download/d5adfafaf4794c90af23ec54b390cab4

Redaktionsschluss Vereinsheftl 2021:

spätestens 01.12.2021

Das Vereinsheftl der Sektion Ringsee erscheint einmal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

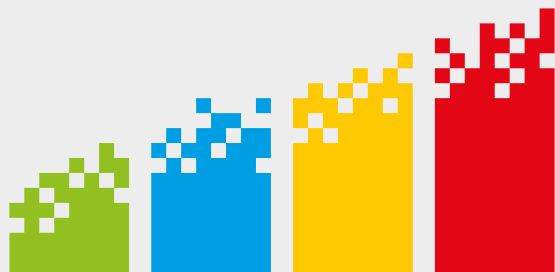


you like
to move
IT, move
IT?

WERDE TEIL
UNSERES TEAMS.
BEWIRB DICH JETZT.
[JOBS.DONAT-IT.DE](https://jobs.donat-it.de)

WE MOVE **IT**.
YOU MOVE DONAT.





LEDIN

Qualität seit
über 25 Jahren.

plakate **lichtwerbung** fahrzeugbeschriftung **schilder**
präsentationssysteme **visitenkarten** briefpapier **banner**
xxldigitaldruck grafikdesign **offsetdruck** werbetechnik

.....

Ledin Print- & Mediacenter GmbH • Neuhartshöfe 16 • 85080 Gaimersheim
Tel.: 08458 347-0 • info@ledin.de • www.ledin.de

